

# Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger.  
1881-1909  
23 (1897)**

159 (11.7.1897)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1067529](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1067529)

# Wilhelmshavener Tageblatt

## amtlicher Anzeiger.



Redaktion u. Expedition: Kronprinzenstraße Nr. 1.

Amtliches Organ für sammtl. Kaiserl., Königl. u. städt. Behörden, sowie für die Gemeinden Bant u. Neustadtgödens.  
Inserate für die laufende Nummer werden bis spätestens Mittags 1 Uhr entgegengenommen; größere werden vorher erbeten.

N<sup>o</sup> 159.

Sonntag, den 11. Juli 1897.

23. Jahrgang.

### Deutsches Reich.

Berlin, 9. Juli. Der Kaiser hat, wie aus Winga gemeldet wird, heute früh 9 Uhr an Bord der „Hohenzollern“ seine Reise v. Gothenburg nach Christiansand fortgesetzt. An Bord ist Alles wohl. Das Wetter ist trübe, aber viel ruhiger.

Die Kaiserin wird mit ihren Kindern zwischen dem 15. und 18. August in Schloß Wilhelmshöhe bei Kassel eintreffen.

Berlin, 9. Juli. Der Minister von Hammerstein ist aus Schlesien in Berlin eingetroffen. Der Minister v. d. Necke ist nach Ostpreußen, der Justizminister Schönstedt mit Urlaub nach den Ostz. gereist.

Berlin, 8. Juli. Im Laufe des verfloffenen Jahres sind im Bereich des preussischen Staates an Kirchen, Schulen, Waisenhäuser u. s. w. im Ganzen 360 wohltätige Stiftungen im Gesamtbetrage von nahezu 9 1/2 Millionen Mark vermacht worden.

Berlin, 8. Juli. Beleidigungsklagen gegen den Oberbürgermeister Zelle haben verschiedene städtische Hilfsarbeiter angehängt. Die Beleidigung wird darin gefunden, daß Herr Zelle geäußert haben soll, sämtliche Unterzeichner einer an den Magistrat gerichteten Petition der städtischen Hilfsarbeiter seien „Rüger“.

Berlin, 8. Juli. Der bisherige Landeshauptmann der Markischall-Inseln Dr. Irmer ist in Berlin eingetroffen. Er kehrt auf seinen Posten nicht wieder zurück, sondern wird aus dem Kolonialdienst ausscheiden. — Die Kamerun-Hinterland-Gesellschaft theilt mit, daß von ihrer am 10. April nach Kamerun gesandten Expedition Nachrichten eingetroffen sind, welche die Ankunft im Schutzgebiete melden. Am 10. Juli geht die zweite Expedition von Hamburg ab, um in Kamerun und Odeo neue Faktoreien anzulegen. — Major von Wismann tritt mit seiner Gemahlin und Dr. Bumiller die beabsichtigte Reise nach dem nördlichen Centralasien am 10. d. Mts. an.

Berlin, 8. Juli. Geh. Rath v. Bergmann weiß gegenwärtig in dem spanischen Bade San Sebastian, wohin er von dem früheren Minister Romero Robledo zu einer Konsultation eingeladen wurde. Der spanische Minister litt vor einigen Jahren am Rippenkrebs, kam nach Berlin und wurde von Professor Bergmann glücklich und mit Erfolg operirt. Auch die jetzige Reise scheint einen befriedigenden Erfolg gehabt zu haben, denn wie aus San Sebastian gemeldet wird, wird Dr. Bergmann dort sehr gefeiert und der Minister Romero Robledo gab gestern ihm zu Ehren ein großes Festmahl. Bergmann kehrt, wie die Nat.-ztg. meldet, am Sonnabend von seinem Urlaub nach Berlin zurück.

Berlin, 8. Juli. Die Absicht der Berliner Bäckermeister, eine eigene Mehlbörse zu errichten, ist trotz des bisher erfolglosen Verlaufs der mit den Händlern gepflogenen Verhandlungen durchaus nicht aufgegeben.

Berlin, 8. Juli. Die Aeltesten der Kaufmannschaft haben sich heute in öffentlicher Sitzung dahin verständigt, an den Verhandlungen über die Produktionsbörse theilzunehmen.

Eine neuerlich Entscheidung des Kammergerichts über die Frage der Verpflichtung zur Aufnahme von Verichtigungen durch die Presse stellt fest: „Die Verichtigung selbst muß so beschaffen sein, daß sie einschließend der Unterschrift des Namens ohne Einschaltungen und Weglassungen erfolgen kann. Dies folgt zwingend aus der Bestimmung des Gesetzes, daß die Verichtigungen ohne Einschaltungen und Weglassungen aufgenommen werden muß. Der Redakteur ist weder berechtigt noch verpflichtet, aus einer Verichtigung dasjenige, was sich gegen tatsächliche Angaben richtet und wieder Thatsachen enthält, herauszuschneiden und diesen Rest der Verichtigung aufzunehmen. Enthält die eingesandte Verichtigung vielmehr auch nur einen Satz, der über den Rahmen einer zulässigen Verichtigung hinausgeht, so kann der Redakteur die ganze Verichtigung ablehnen.“

Leipzig, 9. Juli. Das Reichsgericht verwarf die Revision der Anarchisten Koschmann und Westphal, die am 16. April vom Schwurgerichte in Berlin wegen des Nordbanschlages auf den Polizeioberst Krause verurtheilt worden sind.

Stuttgart, 9. Juli. Der württembergische Kriegsminister Febr. Schott v. Schottenstein hat folgende Bekanntmachung veröffentlicht: Es wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß den Unteroffizieren und Mannschaften dienstlich verboten ist: 1. Jede Theilnahme an Vereinigungen, Versammlungen, Festlichkeiten, Geldsammlungen, zu denen nicht vorher besondere dienstliche Erlaubniß erteilt ist. 2. Jede, dritten erkennbar gemachte Bethätigung revolutionärer oder sozialdemokratischer Gesinnung, insbesondere durch entsprechende Aufrufe, Gesänge oder ähnliche Kundgebungen. 3. Das Halten und die Verbreitung revolutionärer oder sozialdemokratischer Schriften, sowie jede Einführung solcher Schriften in Kasernen oder sonstige Dienstlokale. Ferner ist sämtlichen Angehörigen des aktiven Heeres dienstlich befohlen, von jedem zu ihrer Kenntniß gelangenden Vorhandensein revolutionärer oder sozialdemokratischer Schriften in Kasernen oder andern Dienstlokalen sofort dienstliche Anzeige zu erstatten. Die Verbote und Befehle gelten auch für die zu Übungen eingezogenen und für die zu Kontrollversammlungen einberufenen Personen des Beurtheilungsstandes, welche gemäß § 6 des Militärstrafgesetzbuches und § 38 b I des Reichsmilitärstrafgesetzes bis zum Ablauf des Tages der Wiederentlassung bezw. der Kontrollversammlung den Vorschriften des Militärstrafgesetzes unterliegen.

Schwerrin i. Meckl., 9. Juli. Der Großherzog von Sachsen-Weimar ist heute Vormittag von hier abgereist und hat

sich zum Besuche des Königs von Sachsen nach Pillnitz begeben. Von Pillnitz wird der Großherzog nach Weimar zurückkehren.

Detmold, 9. Juli. Wie die „Lippische Landeszeitung“ vernimmt, ist zwischen den Parteien in der Lippischen Erbfolge das zu Gunsten des Grafen Ernst zur Lippe-Biesterfeld lautende Urtheil zugestellt worden.

### Ausland.

Paris, 8. Juli. Das „Journal“ meldet aus Petersburg, man sei dort sehr überrascht, daß der Präsident Felix Faure die Dauer seines Aufenthalts in Rußland nur auf drei Tage festgesetzt habe. Man bemerkt nämlich, daß der Zar in Frankreich länger gewesen sei, und hofft, den Präsidenten bewegen zu können, auch länger in Rußland zu verweilen, damit er auch Moskau besuchen könne. (?) — „Solet“ meldet aus Petersburg: Der Präsident wird bei seiner Ankunft vom 1. Garde-Regiment empfangen werden, bei welchem als Kommandeur Prinz Louis Napoleon Bonaparte steht, welcher Zufall sehr bemerkenswerth ist.

London, 8. Juli. Die Prinzessin Heinrich von Preußen hat heute die Rückreise nach Deutschland angetreten.

London, 9. Juli. Das englische Unterhaus beschloß auf Antrag des Ersten Lords des Schatzes Balfour, die Regierung zu ermächtigen, aus dem konsolidirten Fonds die Summe von 650 000 Pfund Sterling für Schiffsbauten zu entnehmen. Die Debatte hierüber wurde auf Wunsch Balfours bis zur zweiten Lesung der Vorlage ausgesetzt.

Bergen, 9. Juli. Der König der Belgier traf Sonntag Morgen völlig unerwartet in Christiania ein und verbrachte den Tag dort in so völligem Intognito, daß die Polizei, obgleich sie von der Anwesenheit des Königs Kenntniß erhielt, ihn nicht entdecken konnte. Montag Morgen reiste der König nach dem inneren Norwegen weiter, um während einer Woche auf den am wichtigsten benutzten Routen so einfach und unbemerkt wie möglich die Freuden des Touristenlebens genießen zu können.

Bukarest, 8. Juli. Der Prinz-Thronfolger, dessen Zustand vollkommen zufriedenstellend, ist heute zum Sommeraufenthalt nach Sinaia übergesiedelt.

Petersburg, 8. Juli. Heute feierte das Wiborgsche Infanterie-Regiment, dessen Chef Kaiser Wilhelm ist, sein Regiments-Feiertag. Dem Festgottesdienst wohnten der deutsche Botschafter Fürst von Radolin sowie der Militärattaché Major Rautenstein bei. Die Parade fand in der Reitbahn der Garde-Artillerie statt; in dem prachtvoll decorirten Raum hatte neben der Blüthe des Kaisers Nikolaus auch die dem Wiborgischen Regiment von dem Ulanen-Regiment Kaiser Alexander III. in Militsch zum Geschenk gemachte Bronzestatue Kaiser Wilhelms II. Aufstellung gefunden. Bei dem darauf folgenden Frühstück brachte General Rethbinder das Hoch auf Kaiser Nikolaus und Kaiser Wilhelm aus, worauf Fürst Radolin Grüße und Glückwünsche des hohen Regimentschefs übermittelte und auf das Regiment trank.

Madrid, 9. Juli. In Madrid geht der Bau eines evangelischen Gymnasiums seiner Vollendung entgegen. Das Haus soll die Schulräume, die Wohnungen des Pastors, Flebner und der Lehrer, sowie eine Kapelle in sich aufnehmen. Die Kosten belaufen sich auf 200 000 Mk., wovon ein Drittel noch aufzubringen ist. Die katholische Prieberschaft versucht alles, um das Gelingen des Werkes zu hindern.

### Vom griechisch-türkischen Kriegsschauplatz.

Kandia, 9. Juli. Admiral Canevaro, der mit dem Panzerschiff Sicilia von Kanea angekommen ist, hat 400 italienische Infanteristen der hiesigen Besatzung nach Hierapetra abbeordert, deren Abreise soeben unter Begleitung des Ctra erfolgte. Dagegen sind gestern 160 Highlanders eingetroffen; weitere Ergänzung der Besatzung wird erwartet. Die Bevölkerung verliert den Glauben an endgiltige Maßnahmen zur Einberung der trostlosen Lage. Das Elend, die Verzweiflung und die Apathie sind allgegenwärtig.

### Marine.

Wilhelmshaven, 10. Juli. Kapit.-Lieut. v. Solleben ist zur II. Matr.-Div. Kapit.-Lieut. Wischel zur Dienstleistung bei der II. Matr.-Zusp. komd. M.-Zahlm. Fichtner ist mit Urlaub bis zum 29. d. M. hier eingetroffen. — M.-Zahlm. Schönmich hat einen 45tägigen Urlaub nach Münster l. W. angetreten.

Kiel, 9. Juli. Die kaiserliche Yacht „Meteor“ ist nach einer unbedeutenden Reparatur am Kleistel gestern Abend aus dem Swentine-Dock ausgedockt und mit einem englischen Begleiddampfer durch den Kaiser-Wilhelm-Kanal nach England abgegangen.

Berlin, 9. Juni. Die Einstellungen von Rekruten bei den Marineeinheiten sind für das Jahr 1897/98 wie folgt festgesetzt worden: Für die beiden Matrosen- und Werst-Divisionen in Kiel und Wilhelmshaven auf den 1. Okt. 1897 und den 1. Febr. 1898, für die Bekleidungsämter in Kiel und Wilhelmshaven auf den 1. Oktober 1897, für die beiden Torpedobehelungen in Kiel und Wilhelmshaven, für die vier Matrosen-Artillerie-Abtheilungen in Friedrichsort, Wilhelmshaven, Lehe und Cuxhaven, sowie für die beiden Seebataillone in Kiel und Wilhelmshaven auf den 3. Nov. 1897. Für die Seebataillone ist der 3. November anstatt des 1. gewählt, damit nicht am Sonntag, den 1. November, Zusammenziehungen bezw. Transporte von Rekruten stattfinden.

Berlin, 9. Juli. Den in das Ausland gehenden Schiffen S. M. wird für die Folge mit der Tropenausrüstung zugleich ein brauner Farbstoff zum Dunkel färben je eines An-

### Anzeigen

nehmen auswärts alle Annoncen-Büreaus, in Wilhelmshaven die Expedition entgegen, und wird die 5 gespaltene Corpuzelle oder deren Raum für hiesige Inserenten mit 10 Pf., für Auswärtige mit 15 Pf. berechnet. Reklamen 25 Pf.

beitsanzuges der Mannschaften des Landungskorps mitgegeben werden. Der Zweck des Färbens ist, bei Landungs Expeditionen in den Tropen, besonders im Buschkriege, dem Arbeitsanzug eine den Träger möglichst verborgende Farbe zu geben. Für die Zusammenlegung der Farblösung, die Methode des Färbens und der Reinigung des gefärbten Zeuges u. s. ist von dem Bekleidungsamt der Marinefaktion der Nordsee eine Anleitung vorgeschlagen worden.

Berlin, 9. Juli. S. M. Krz. „Buffard“, Kommandant Norddetentapitan Winkler, beabsichtigt am 12. Juli von Sydney nach Samoa in See zu gehen.

Berlin, 10. Juli. Für das Flottillenfahrzeug der 1. Corp.-Flottille, Torp.-Div.-Boot „D 2“ sind kommandirt worden Lieut. z. S. Liesmeyer, von Dbernitz, Unt.-Lieut. z. S. von Grieschen, Masch.-Zug. Sabersky, Ass.-Arzt 1. Kl. Dr. Scholz und Ass.-Arzt 2. Kl. Dr. Kunik.

Cuxhaven, 10. Juli. Der Aviso „Fagd“ hat heute Vorm. 8 Uhr Cuxhaven elbaufwärtsgehend passirt. — Heute Vorm. 11 Uhr passirten 2 Torped.-Div.-Boote und 6 S Boote Cuxhaven elbaufwärts gehend.

London, 8. Juli. Die diesjährigen Übungen der britischen Flotte werden nur vier Tage dauern. Sie beginnen heute und endigen schon am 11. d. M. Das Kanalgeschwader, verstärkt durch den „Renown“, „Powerful“ und „Terrible“, wird nach dem Longh Swilly in Schottland segeln. In jenen Gewässern werden die beiden Divisionen, in welche das Geschwader abgetheilt ist, gegen einander operiren. Das gleichfalls in zwei Divisionen getheilte Reservergeschwader wird nach der Blackod Bai zum Rendezvous fahren. Die Übungen der Torpedozersörer werden sich auf drei Tage beschränken und von Plymouth und Portsmouth aus einander bekämpfen.

Yeddo, 9. Juli. Zur Verstärkung der japanischen Marine haben alle japanischen Offiziere und Beamten des Hofes nach der Regierung, dem Beispiel des Kaisers folgend, schon seit mehreren Jahren ein Zehntel ihres Gehaltes geopfert. Nach dem Beschluß des letzten Reichstags sind jedoch alle Offiziere und Beamten, die monatlich nur 50 Yen und weniger beziehen, bereits vom 1. April d. J. von der Abgabe des Zehnten befreit worden. (Unter den Offizieren erkrankte sich dieser Beschluß bis auf die Hauptleute, die monatl. nur 38-40 Yen erhalten.) Alle besser besoldeten Offiziere und Beamten sollen erst am Schluß des Etatsjahres, am 31. März 1898, von der weiteren Zahlung der Abgaben befreit werden. Auch der Kaiser, dessen Zwilliste jährlich 3 Millionen Yen beträgt, wird dann aufhören, wie bisher, jedes Jahr 300 000 Yen zu spenden.

### Lokales.

Wilhelmshaven, 10. Juli. Der Materialienverwalter Schulze ist am 4. Juli d. J. zum Ober-Materialienverwalter befördert worden.

Wilhelmshaven, 10. Juli. Die Werftdampfer „Borea“ und „Nival“ sind heute mit Scheiben für das I. Geschwader nach Helgoland in See gegangen.

Wilhelmshaven, 10. Juli. S. M. Torpedo-Divisionsboot „D 8“ ist heute Morgen nach Kiel in See gegangen.

Wilhelmshaven, 10. Juli. Durch Verfügung der kgl. Regierung zu Aachen vom 1. Juli d. J. sind die Lehrer Riffert und Stockhaus hieselbst definitiv als Lehrer in der Stadt Wilhelmshaven angestellt, nachdem dieselben im Mai ihr 2. Examen abgelegt haben.

Wilhelmshaven, 10. Juli. Bezüglich der Seefahrzeit-Berechnung hat der St.-Sekr. d. S. M. A. Folgendes bestimmt: Die Fahrzeit wird für jedes Schiff bezw. Kommando besonders berechnet. Ergibt sich bei dieser Berechnung, daß die Seefahrzeit in einem vollen Jahre (Zeitraum von 12 hintereinanderfolgenden Monaten) in Folge von Unkommandirungen mehr, bei einer Unkommandirung im Februar weniger als 12 Monate betragen würde, so werden jedoch 12 Monate angerechnet.

Wilhelmshaven, 10. Juli. Vakanz für Militäranwärter. Zum 1. August 1897 in Bremerhaven ein Hafenpolizist, nicht über 35 Jahre, mindestens 1 Mtr. 70 Ctm. groß, schuldenfrei, 9 Jahre gedient und Unteroffizierscharge, Fähigkeit zum Abfassen kürzerer Berichte. Gehalt 1000 Mk., freie Dienstkleidung; das Gehalt steigt von 3 zu 3 Jahren um 6 pCt. des Anfangsgehalts bis zum Höchstbetrage von 1300 Mk. Die Hafenpolizisten erwerben die Pensionsberechtigung nach Maßgabe der Bestimmungen des bremischen Beamtengesetzes. — Zum 1. Oktober 1897 in Burg (Fehmarn) (Amtsgericht) ein Kanzleihilfe, im Schreiben und Lesen gewandt, 5 bis 10 Pf. für die Seite, das Einkommen hat in den letzten 3 Jahren durchschnittlich etwa 910 Mk. betragen, für den Fall der Ablegung der Prüfung für den Kanzleidiens ist Aussicht auf Annahme als Kanzleiditator vorhanden. — Zum 1. Sept. in Gelling (Kaiserl. Postamt) ein Landbriefträger, Fertigkeit im Lesen, Schreiben und Rechnen, körperliche gute Rüstigkeit, 200 Mk. Kaution durch Gehaltsabzüge zu decken. 700 Mk. Gehalt und 60 Mk. Wohnungsgeldzuschuß. — Zum 1. Sept. und 1. Oktober in Hamburg (bei den Hauptzollämtern der hamburgischen Zollverwaltung) ein Grenzaufseher. Bei Pensionierung wird Militärdienstzeit nicht angerechnet. Meldungen in die Generalzolldirektion in Hamburg, Ringstraße. — Zum 1. Sept. in Kappeln (Schlei) (Kaiserl. Postamt) ein Landbriefträger, 200 Mk. Kaution, 700 Mk. Gehalt und 72 Mk. Wohnungsgeldzuschuß. — Zum 1. August in Stade ein Landbriefträger 200 Mk. Kaution, 700 Mk. Gehalt und 144 Mk. Wohnungsgeld. Gehalt steigt bis 900 Mk.

**Wilhelmshaven, 10. Juli.** Im Park wird heute Abend ein großes Gartenkonzert mit Feuerwerk stattfinden.

**Wilhelmshaven, 10. Juli.** Im Königreich Preußen sind im letzten Jahre 154 667 Jagdschneide mit einem Erlöse von 2 125 975 Mk. verausgabt worden.

**Wilhelmshaven, 10. Juli.** Bei der gestrigen Generalversammlung des Marine-Vereins wurde vor Eröffnung der Versammlung vom Vorsitzenden anlässlich des 70. Geburtstages S. K. H. des Großherzogs von Oldenburg ein Hipp Hipp Hurrah! ausgebracht. Die sehr zahlreich besuchte Versammlung beschloß die Aufnahme von 28 neuen Kameraden. Dadurch ist die Mitgliederzahl von 312 erreicht, auch wurde endgültig festgestellt, daß am 16. August eine Dampferfahrt nach Helgoland stattfindet, an welcher auch Fremde teilnehmen können. Der Preis für Fremde einschl. Aus- und Einbooten beträgt 5 Mk. Nähere Programme werden in nächster Zeit in diesem Blatt veröffentlicht. Für den 11. d. M. ist ein Ausflug nach Heidemühle zur Besichtigung der Brauerei beschlossen, Versammlung Morgens 6 Uhr bei Wittme Winter. Abmarsch 6<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr.

**Wilhelmshaven, 10. Juli.** Den die Hamburger Gartenbau-Ausstellung besuchenden Mitgliedern des Verbandes deutscher Beamtenvereine, zu dem auch die hiesige Beamtenvereinigung gehört, ist für die Tage, an welchem das Eintrittsgeld zur Ausstellung 1 Mk. oder mehr beträgt, eine Ermäßigung von 25% gewährt worden. Eintrittskarten zu diesen ermäßigten Preisen sind im Bureau des Vereins Hamburger Staatsbeamten, große Bleichen 46 I. Cig. zu haben. — Die hiesige Beamtenvereinigung gedenkt demnächst, um auch den Kindern der Mitglieder eine Vergünstigung zu gewähren, ein Kinderfest abzuhalten.

**Wilhelmshaven, 10. Juli.** Ein Sonderzug nach Bochhorn wird am nächsten Mittwoch Nachmittag von hier abgehen. Der II. und III. Klasse fahrende Zug fährt von hier um 2.47 ab und trifft in Bochhorn ein um 3.31. Die Rückkehr wird mit dem Zuge 7.40 angetreten. Für diesen Zug gelten die Preisermäßigungen der Sonntags-Sonderzüge.

**Wilhelmshaven, 10. Juli.** Es möge darauf hingewiesen werden, daß dem hier Abends 9.15 Uhr abgehende Schnellzug auch Briefschaften über Bremen hinaus mitgegeben werden können. Der Zug führt jedoch keinen Bahnpostwagen, auch wird der Briefkasten am Bahnhof zu diesem Zuge nicht geleert. Die zur Beförderung bestimmten Sendungen müssen vor 9 Uhr bei der Post aufgegeben werden.

**Wilhelmshaven, 10. Juli.** Der vor einigen Monaten hier aufgetretene bekannte Naturprediger Johannes Gutzzeit ist der von ihm bisher mit Feuerwerk vertretenen Sache des Vegetarismus untreu geworden. Er erklärt öffentlich, daß er, „um neue Kräfte zu gewinnen“, sich entschlossen habe, wieder Fleisch zu genießen.

**Wilhelmshaven, 10. Juli.** Seit vorgestern Nachmittag sind 2 Knaben aus der Hinterstraße im Alter von 4 und 9 Jahren verschwunden. Zuletzt sind dieselben auf dem Festplatz in Heppens gesehen worden.

**Wilhelmshaven, 10. Juli.** Der Riesenzeltzirkus Kahlmorgen (Theater Varietés), der augenblicklich in Oldenburg Vorstellungen giebt, wird im Laufe der nächsten Woche hier eintreffen, um auf dem Kottessen Festplatz ein auf ca. 10—14 Tage berechnetes Gastspiel zu absolvieren.

**Wilhelmshaven, 10. Juli.** Zur Verhütung der mit der Einschleierung nicht völlig getrockneten Heues verbundenen Feuergefahr wird die äußerste Aufmerksamkeit auf das eingeschleuerte Heu empfohlen und angerathen, die Heuhaufen mit sog. Spornsteinen oder Dunsfängen zu versehen. Auch empfiehlt sich zur Verhütung der Entzündung und Bewahrung der Güte des Heues eine Unterlage von Busch, welche den Zutritt der Luft befördert. Diese Vorrichtungsmittel, nämlich die Anbringung von Dunsfängen und die Unterlage von Busch haben die gegenseitige Wirkung, wenn sie erst angebracht werden, nachdem das eingeschleuerte Heu bereits in erhitzten Zustand gerathen ist. Um Erhitzung des Heues zu vermeiden, ist die beständige Zuführung von Luft, welche ein völliges Austrocknen des Heues bewirkt, zwar das geeignetste Mittel; ist dies aber bei der Einschleuerung veräußert, und hat sich daher das fest gelagerte, feuchte Heu im Innern bereits erhitzt, so kann nur noch ein gänzliches Auseinanderwerfen des Heues oder das gänzliche Abschließen des Luftzutritts durch Bedeckung des erhitzten Heues vor Entzündung schützen.

**Neubremen, 10. Juli.** Herr Lehrer Vesting ist mit der Vertretung eines beurlaubten Lehrers in Neubremen B. beauftragt worden.

**Lonndiech, 10. Juli.** Auf dem Boden eines Hauses an der Lonndiechstraße kam gestern Mittag Feuer zum Ausbruch. Dasselbe wurde im Entstehen gelöscht.

**Lonndiech, 10. Juli.** Die 3 unteren Klassen unserer Schule machten gestern Nachmittag ihren Sommerpausiergang nach Neumede und Schar. In bester Stimmung kehrten die Kleinen gegen 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr Abends nach der Schule zurück, woselbst sich fast der ganze Ort versammelt hatte.

**Kopperhörn, 10. Juli.** Eine größere Gesellschaft von Zigeunern hatte sich gestern auf dem Hof der Sperlich'schen Wirthschaft gelagert.

### Aus der Umgegend und der Provinz.

**Müsterfel, 8. Juli.** Zu Großherzogs Geburtstag zeigte unser Ort schon früh reichen Flaggen Schmuck. In der Schule wurde die übliche Feier abgehalten. Die seitens der Vereine veranstalteten Festlichkeiten verliefen in schönster Weise. Die Feste, welche vom Vorsitzenden des Kriegervereins gehalten wurde, endete mit einem dreifachen Hoch auf unsern Landesfürsten. — Heute Morgen machte eine Marineabtheilung aus Wilhelmshaven hier eine größere Gesehtsübung.

**Neustadtgödens, 9. Juli.** Herr Kaufmann H. Sternberg hier selbst hat seine hier belegene Besitzung an Herrn Kaufmann E. Cohen hier selbst verkauft. Der Kaufpreis beträgt 9250 Mk.

**Geel, 9. Juli.** Die vom hiesigen Männergesangsverein bei der Fahnenfabrik in Münden bestellte Fahne ist bereits hier eingetroffen. Am Sonntag, den 15. August soll die Fahnenweihe stattfinden, zu der die Gesangsvereine aus der Umgegend eingeladen werden.

**Zevel, 8. Juli.** Aus Anlaß des Geburtstages unseres Großherzogs hatten hier viele Gebäude geflaggt. Die Schüler und Lehrer des Marien-Gymnasiums veranstalteten einen Festakt in der Turnhalle. Als sich Nachmittags das Wetter aufklärte, sah man die Schülerin der Stadtmädchenschule, alle niedliche Fähnchen in den jeverschen, oldenburgischen und deutschen Farben tragend, in langem festlichen Zuge durch die Stadt zum „Schützenhof“ marschiren. — Der Klub „Concordia“ feierte den Geburtstag des Landesfürsten ebenfalls im „Schützenhof“ durch Konzert, Festein und Ball. — Am nächsten Sonntag wird das Personal der Oldenburger Eisenbahnwerkstätte in einer Stärke von ca. 1600 Personen hierher einen Ausflug machen. — Unser dies-jähriges Schützenfest wird vom 14.—18. Juli stattfinden. In Rücksicht darauf beginnen die Sundstagsferien für alle hiesigen Schulen am nächsten Sonnabend.

**Barel, 8. Juli.** Unsere Stadt prangte am 70. Geburtstage unseres Großherzogs im schönsten Flaggen Schmuck. Frühmorgens verflandeten Böllerschüsse die Bedeutung des Tages und am Vormittag begannen in der Volks-Knaben- und Mädchenschule entsprechende Feiern. Die höheren Schulen, deren Ferien bereits am letzten Sonnabend begonnen haben, hatten eine Vorfeier bereits mit dem Schluß verbunden. — Heute Abend versammelte sich der hiesige Kriegerverein „Kameradschaft“ zu einem Kommerz im „Hotel Schilling“, welcher gut besucht war. Der Vorsitzende, Herr Dr. Müller, hielt eine kernige, zu Herzen gehende Rede und schloß mit einem kräftig wiederhallenden dreifachen Hoch auf das hohe Geburtstagskind, worauf gemeinschaftlich die oldenburgische Hymne gesungen wurde.

**Barel, 9. Juli.** In den letzten Tagen hielten der hiesige Stadtrath und Magistrat des hiesigen gemeinschaftliche Sitzungen ab, um über die immer noch nicht geregelte Gasanstaltsfrage (die Stadt Barel wollte die Anstalt übernehmen) ins reine zu kommen. Gestern nun hat die zum Zwecke der Unterhandlung gewählte Kommission mit den zeitigen Besitzern der Gasanstalt, Formann's Erben, Oldenburg, ein Uebereinkommen dahin getroffen, daß die Anstalt bis weiter noch im Besitze der Firma verbleiben und ein weiterlaufender Vertrag abgeschlossen werden soll. Diesem Abkommen wurde in der heutigen gemeinschaftlichen Versammlung vom Magistrat und Stadtrath zugestimmt.

**Dumstede, 8. Juli.** Gestern Mittag wurde unweit der Chauße, in der Richtung nach Vornhorst zu, an einer Hecke, eine männliche Leiche gefunden. Das Gesicht war ganz gelb und furchtbar entstellt, die Hände bläulich und angeschwollen. An dem Orte war die Erde aufgewühlt, was darauf schließen läßt, daß der Mann einen harten Todeskampf gehabt haben muß. Allem Anschein nach ist der Mann vergiftet.

**Oldenburg, 9. Juli.** Zur Feier des 70. Geburtstages S. K. H. des Großherzogs unternahm am gestrigen Nachmittage die Bahnbeamten mit ihren Familien bei prächtigem Wetter eine Vergnügungsfahrt nach Zwischenahn.

**Oldenburg, 9. Juli.** Aus allen Richtungen des Landes treffen Mittheilungen ein, wonach der gestrige 70. Geburtstag unseres Großherzogs überall in feierlicher Weise begangen worden ist. Zahlreiche Gratulationsbesuchen trafen am Rasteder Hofe ein, wovon nur die vom Kaiser und von den regierenden deutschen Fürsten besonders genannt seien. Der preussische Gesandte erschien zur Audienz. — Beim Festein im hiesigen Kasino feierte Herr Staatsminister Janßen den Großherzog mit kräftigen Worten.

**Oldenburg, 9. Juli.** Betreffs der Unterstützung der hilfsbedürftigen Unteroffiziere und Mannschaften, welche an dem Feldzuge 1870—71 oder an den vorhergehenden Kriegen ehrenvollen Antheil genommen haben, fordert das Groß. Staatsministerium diejenigen, die bisher noch nicht berücksichtigt sind, auf, bis zum 15. August d. J. ihre Gesuche bei den Aemtern resp. Magistraten einzureichen. Solche Veteranen, deren Anträge auf Bewilligung von Beihilfen bereits als begründet anerkannt sind, brauchen ihre Gesuche nicht zu erneuern.

**Oldenburg, 9. Juli.** Beim Aufsuchen seiner Schlafstätte stürzte ein junger Barbiergehilfe aus dem Fenster seiner in den oberen Räumen der Markthalle belegenen Wohnung auf das Straßenpflaster und wurde schwer verletzt zum Hospital gebracht.

**Oldenburg, 9. Juli.** Verhaftet wurde beim Fackelzuge in Rastede ein Mensch, der die Rede des Herrn Oberbürgermeisters dadurch störte, daß er während derselben selber redete und Oldenburg leben ließ, auch später wieder anfang zu führen.

**Oldenburg, 8. Juli.** (Schwurgericht.) Zur Verhandlung stand eine Strafsache wider den Bäckergesellen Ahrens an Sillesiede wegen Verbrechens wider die Sittlichkeit. Die Staatsanwaltschaft beschuldigt denselben, in der Nacht vom 30.—31. Mai d. J. bei Sillesiede mit Gewalt unzüchtige Handlungen an einer Frauensperson vorgenommen zu haben. A. wurde freigesprochen. Am Nachmittag wurde die am Dienstag vertragte Verhandlung wider den Polizeizepbedienten Hasselhorst zu Oldenburg wieder aufgenommen. Es wurden zunächst vernommen die Eheleute Tapezier Girandt, Mitbewohner des von Hasselhorst bewohnten Hauses. Sie bekunden übereinstimmend, daß ihnen das ruheloze, unständige Wesen des Hasselhorst, seine ständige Aufgeregtheit aufgefallen sei, führten zur Begründung dieser Wahrnehmung mehrere Handlungen des Angeklagten an und äußerten sich schließlich dahin, daß sie das Benehmen desselben als dasjenige eines vernünftigen Menschen nicht gehalten hätten, dagegen Redensarten, die auf eine Geistesstörung hindeuten könnten, nie von ihm gehört hätten. Betrunknen hätten sie den Angeklagten nie gesehen. Herr Dr. Heitmann der darauf vernommen wurde erklärte, daß er den Angeklagten in den Jahren 1895—1896 behandelt habe und auch später wiederholt mit ihm zusammengetroffen sei. Es sei ihm niemals das Geringste aufgefallen, woraus er habe schließen können, daß Hasselhorst nicht vollständig zurechnungsfähig sei. Obermedizinalrath Ritter äußerte sich dahin, daß ihm bei einem Besuche des Angeklagten im Gefängnisse gesagt worden sei, derselbe habe am delirium tremens gelitten. Bei seinem Besuche seien die Geisteskräfte des Angeklagten bereits zurückgekehrt gewesen, er habe aber noch festzuhalten vermocht, daß der Angeklagte thatsächlich an delirium tremens erkrankt gewesen sei. Das Urtheil lautete auf eine Gefängnißstrafe von einem Jahre, wovon die Untersuchungsfrist mit 2 Monaten in Abrechnung zu bringen ist.

**Wittmund, 8. Juli.** Der Katalog der in diesen Tagen stattfindenden landwirthschaftlichen Ausstellung verzeichnet 140 Pferde, 236 Stück Hornvieh, 41 Schweine, 45 Schafe und 14 Ziegen, ferner 118 Nummern Hühner, 52 Tauben und 11 Sing- und Ziervögel. In der Abtheilung „Bienenzucht“ sind angegeben 8 Stände lebender Bölker, dazu Bienenwohnungen und viele Geräte. Produkte der Molkereien sind 46 Nummern, des Gartenbaues und der Landwirthschaft 42 Nummern aufgestellt. Größere landwirthschaftliche Maschinen und Geräthe stehen in 32 Abtheilungen.

**Guden, 9. Juli.** Der Fringslogger „Nelly“ von der Neptun-Gesellschaft lief heute Nachmittag 4 Uhr mit 11 Last Herinaen, gleich 187 Tonnen Seepackung, hier ein.

**Delmenhorst, 8. Juli.** Heute Mittag wurde in Stidgras an einem Zuggraben eine männliche Leiche gefunden. Dieselbe befand sich an dem Ufer in knieender Stellung, hatte drei Revolverkugeln in der Schläfe und außerdem einen an einem Baumstumpf befestigten Strick um den Hals. In der Tasche fand man den Revolver, aus welchem 4 Schüsse abgefeuert waren; eine Patrone steckte noch im Laufe. Außerdem fand man bei der Leiche noch etwa 40 Mk., eine goldene Uhr, einen goldenen Trauring und einen Siegelring. Die Persönlichkeit des Todten konnte noch nicht festgestellt werden. So eigenhümlich auch die Umstände sind, so ist doch wohl anzunehmen, daß es sich um einen Selbstmord handelt.

**Bremen, 9. Juli.** Nach einem Telegramm aus Queens-town ist der deutsche Dampfer „Spre“ heute Vormittag dort eingetroffen.

**Bremen, 9. Juli.** Für die Rennen am 7. u. 8. August hat der Senat der freien und Hansestadt Bremen 1000 Mark gestiftet für Ehrenpreise zu einem Herrenfahrer-Rennen.

**Bremen, 9. Juli.** Das Technikum der freien Hansestadt Bremen, eine Staatsanstalt, hat z. B. vier Abtheilungen. Die Baugewerkschule — vom Verbands deutscher Baugewerksmeister anerkannt — schließt sich in ihrem Aufbau den künigl. preuß. Anstalten an, im Sommer jedoch finden für solche, welche die Abgangsprüfung bestanden, noch Ausbildungskurse statt, und zwar sowohl im Hochbau, um weitere Schulung im Entwerfen, namentlich im inneren Ausbau und in der mittelalterlichen Formenlehre zu ermöglichen, als auch im Tiefbau (Straßen-, Wasser-, Brücken-, Eisenbahnbau usw.) Kenntnisse in den Elementen des Tiefbauwesens sind heute sehr wichtig für alle jungen Techniker, welche im öffentlichen Baudienste eine Laufbahn einschlagen. — Die Abtheilung für Maschinenbau und Elektrotechnik ist mit allen Anprüchen der Jetztzeit gerecht werdenden Laboratorien ausgestattet. Die Schüler werden demgemäß nicht allein durch Vorträge und Zeichenübungen, sondern vor allen Dingen durch praktische Uebungen in der Elektrotechnik, Elektromechanik u. s. w. ausgebildet. Zukünftige Elektrotechniker finden also die beste Gelegenheit, sich in Bremen auszubilden. In derselben Weise arbeitet die Schiffbauerschule und die Seemaschinenschule. In allen Abtheilungen werden Abgangsprüfungen von staatl. Seite ernannter Prüfungskommissionen abgehalten. — Die Anstalt ist in verflochtenen Jahre vom Reichsmarineamt beschäftigt worden; das Reichsmarineamt hat im Anschluß daran eine Anzahl kais. Beamten zur Ausbildung nach Bremen gesandt.

**Bremerhaven, 8. Juli.** Die Tonnen- und Bakenschau ist gestern programmäßig verlaufen. Zu Beginn der Fahrt herrschte Regenwetter, doch klärte sich der Himmel bald auf. Die feste Westbrise hatte aber einen starken Seegang im Gefolge, welcher für manchen Teilnehmer unheilvolle Folgen hatte. Um 1 Uhr wurde in Vorderney gelandet und im Hotel „Kaiserhof“ das Diner eingenommen. Gegen 7 Uhr wurde die Rückfahrt angetreten und zunächst ein Abstecher nach See zu gemacht, um den für die Beobachtung der Leuchtfeuer erforderlichen Eintritt der Dunkelheit abzuwarten. Besondere Beobachtung fanden bei der Inspektion die neu eingerichteten Leuchtfeuer auf Wangeroog und auf dem Nothelferleuchtthurm. Die Luft war sehr feucht. Mängel an den Leuchtfeuern sind, wie die Nordsee-Ztg. hört, nicht konstatiert worden. Gegen 1 Uhr Nachts traf die „Najade“ wieder auf hiesiger Rede ein. Der Staatsdampfer „Nax“ nahm die Herren, welche nach Westmünde bezw. Bremen wollten, an Bord, brachte die ersten in der Geste an Land und fuhr dann mit den letzteren gegen 2 Uhr in den Fischereihafen, wo ein Sonderzug zur Aufnahme bereit stand. Nachdem die Herren noch einen Blick in das schön beleuchtete Restaurant und die Fischhalle geworfen hatten, besetzten sie den Zug und fuhr ab. Oberpräsident von Bennigsen hat die Rückfahrt von Vorderney auf dem Landwege nach Hannover angetreten.

**Westmünde, 7. Juli.** In den Oberschenkel geschossen wurde gestern Nacht von dem Schiffsdorfer Gendarm in der hiesigen Feldmark ein hier als arbeitsfähiger bekannter Mensch. Da schon wiederholt von Seiten der hiesigen Landwirthe bei der Polizeibehörde Klagen darüber eingegangen waren, daß viele Obdachlose Nachts auf den Feldern die Heuhaufen als Lagerstätte benutzen und damit das Heu vollständig werthlos machen, so veranfaßte in letzter Nacht der Schiffsdorfer Gendarm mit mehreren handfesten Bewohnern eine Razzia. Alsbald gewährte man in einem Heuhaufen nicht weniger als 23 Obdachlose. Nachdem alle festgenommen und paarweise zusammengestellt waren, um dem hiesigen Polizeibureau zugeführt zu werden, machte der Gendarm die Arrestanten mehrmals darauf aufmerksam, daß er im Falle des Weglaufens des Einen oder Andern von seiner Schußwaffe Gebrauch machen werde. Trotzdem sprang einer der Verhafteten über einen Graben und suchte das Weite. Eine ihm von dem Gendarmen nachgejagte Kugel, welche absichtlich in die Luft geschossen war, veranlaßte den Ausreißer nicht, stehen zu bleiben, vielmehr beschleunigte er jetzt seinen Lauf. Eine zweite Kugel traf ihn in den rechten Oberschenkel; die Kugel schlug vollständig durch. Nachdem aus Schiffdorf ein Wagen requirirt worden war, wurde der Verwundete nach dem städtischen Schwestern-Krankenhaus übergeführt. Die übrigen 22 Obdachlosen wurden sämtlich dem hiesigen Amtsgerichte überwiesen; sie haben sich auch wegen Sachbeschädigung zu verantworten, da der betr. Landwirth einen dahingehenden Strafantrag gestellt hat.

### Vermisst.

**Berlin, 8. Juli.** Im Kaiser- und Kaiserin-Friedrich-Kinder-Krankenhaus in der Reinickendorferstraße war seit 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Jahren auf besondere Protektion ein italienischer junger Arzt Dr. Gerloni aus Trient als Hospitant zugelassen, der sich als tüchtiger Mediziner zeigte und wegen seines Wesens einer allgemeinen Beliebtheit erfreute. Trotz seiner Kenntnisse konnte er aber weder als Assistent angestellt werden, noch die Erlaubniß zum Praktizieren erhalten, da er kein deutsches Examen abgelegt hatte. Dr. Gerloni hatte in letzter Zeit sich in ein Liebesverhältniß mit einer im Krankenhaus thätigen Pflegschwester eingelassen, welches dadurch bekannt wurde, daß man ihn abends durch das Fenster in ihr Zimmer einsteigen sah. Als die Diakonistin daraufhin zur Verantwortung gezogen wurde, gab sie an, daß Dr. Gerloni noch zu einer anderen Schwester Beziehungen unterhalten habe. Diese Pflegschwester gestand ein, daß sie auf der Strafe von dem Arzt getroffen worden sei und sich von ihm hätte überreden lassen, mit ihm zusammen Abendbrot zu essen. Da auch Dr. Gerloni erklärte, daß er diese sehr hübsche Schwester zwar geliebt, mit ihr aber kein intimeres Verhältniß gehabt hätte, so wurde ihm der fernere Zutritt zu der Anstalt untersagt und die Schwester zur Strafe in eine andere Abtheilung des Krankenhauses verlegt. Aus Schmerz darüber vergiftete sie sich mit Sublimat. Kurz vor ihrem Tode erklärte sie, daß sie sich in fittlicher Beziehung nichts vorzuwerfen und den Selbstmord nur aus Gram über den gegen sie erhobenen Verdacht und die Treulosigkeit des auch von ihr hochgeschätzten Arztes ausgeführt hätte. Die andere Schwester wollte sich mit Morphium das Leben nehmen. Sie wurde aber gerettet dann sowohl aus dem Krankenhause wie aus dem Viktoria-Schwesterhause entfernt.

**Berlin, 9. Juli.** Der 48 Jahre alte Stuckateur Carl Roger hat sich gestern erschossen. Er war infolge des Arbeiterausstandes arbeitslos. Seine Frau, die durch Waschen mitverdiente, obwohl die Ehe kinderlos ist, machte ihm vorgestern Abend Vorwürfe, daß er des Strikes wegen die Arbeit aufgegeben habe. In ihrer Abwesenheit tödtete er sich durch einen Schuß in die Schläfe.

**Hannov.-Münden, 7. Juli.** Vor zwei Jahren trat hier auf Anregung des Klempnermeisters Fischer ein Komitee zusammen, um die Vorberathungen zu einem Heimathsfeste zu treffen, welches den Zweck hatte, alle auswärtig wohnenden „Mündener“ hier zu versammeln. Der Aufruf an sämtliche nah und fern sich aufhaltenden Mündener wurde mit großer Begeisterung aufgenommen. Der Erfolg war, daß zu dem Feste nicht allein Tausende aus ganz Europa, sondern auch ca. 600 ehemalige Mündener aus Amerika und Chili eintrafen. Bei schönem Wetter begann das Fest in der auf das großartigste

geschmückten Stadt. Nachdem der Festzug seinen Umgang durch die Stadt vollzogen, begab sich derselbe nach dem unterhalb der Lillyschanze belegenen Festplatz. Hier fand eine Begrüßung durch ein Magistratsmitglied statt, welche namentlich auf das Erscheinen und Wohlwollen des Oberpräsidenten v. Bennigsen hingielt. Herr Oberpräsident v. Bennigsen erwiderte die Begrüßung in mäßiger Rede, in welcher er namentlich auf die Geschichte Mündens hinwies, und schloß mit kräftig erwidertem Hochrufe auf das fernere Gedeihen der Stadt Münden. Nachdem noch andere Redner auf die Bedeutung des Festes hingewiesen, wurde zur Fidesfeier übergegangen. Bei Konzert und Tanz zc. wurde der erste Tag dieses schönen Festes beendet.

—\* Frankfurt a. M., 9. Juli. Der „Frankf. Ztg.“ wird aus Stuttgart gemeldet: Die amtlichen Feststellungen ergaben, daß der Hagelschaden allein im Oberamt Dehringen 8 1/2 Millionen Mark beträgt.

—\* Oepeln, 9. Juli. Der wegen Ermordung der Arbeiter Baway und Dragon zweimal zum Tode verurtheilte Arbeiter Yang ist heute vom Scharfrichter Reindel aus Magdeburg hingerichtet worden.

—\* Wien, 9. Juli. In einer hiesigen Badeanstalt erschloß sich der Bezirkshauptmann Dr. Ritter v. Seelig aus Horn.

—\* Pest, 9. Juli. Der aus Birna geflüchtete Postassistent Vogel ist gestern hier verhaftet worden. Von den unterschlagenen 50 000 K. fehlen nur 120 K.

—\* London, 9. Juli. Gestern Abend während einer Ballgesellschaft im Buckinghampalast gerieth ein Fenstervorhang in den vom Prinzen und der Prinzessin Albert von Anhalt bewohnten Räumen in Brand. Der Feuerwehr gelang es, den Brand sofort zu ersticken.

### Eingesandt.

(Für Artikel unter dieser Rubrik übernimmt die Redaktion keine Verantwortung.)

**Wilhelmshaven, 10. Juli.** Die Badezeit hat eine sonderbare Erscheinung an den Tag gebracht, die wohl nur dieses Jahres bedürfen wird, um wieder zu verschwinden. Um den Badenden den Weg abzukürzen, ist am Ems-Jade-Kanal eine Fähre eingerichtet, welche um den geringen Preis von 5 Pfg. pro Tag oder 1 Mk. 50 Pfg. für das ganze Jahr den Badelustigen von einem zum andern Ufer befördert. Nun könnte man annehmen, dieser Preis sei so niedrig bemessen, daß ihr ohne Weiteres jeder bezahlen könnte. Und dennoch ist es nicht der Fall. Es sind dennoch Fälle vorgekommen, in denen verurtheilt worden ist, sich um die 5 Pfennig „herumzubücken“. Ein solches

Vorgehen ist vollkommen unverständlich. Sollte es wirklich in unserer intelligenten Stadt so einfältige Menschen geben, die da glauben, es würde nicht gemerkt, daß sie den Fährer unterschlagen? Oder sollte es wirklich Thoren geben, die nicht wüßten, daß es dem Gesetzgeber gleichgültig ist, ob „nur“ 5 Pfennig oder 5000 Mark unterschlagen werden? Eine Unterschlagung bleibt eine Unterschlagung. Weil eben schon derartige höchst bedauerliche Fälle vorgekommen sind, wird die Badeverwaltung von jetzt ab ganz strenge Kontrollmaßregeln einführen und von Jedem, der sich als „Abonnent“ ausgiebt, jedes einzelne Mal von Neuem die Vorgehung des Scheines verlangen. Ausreden, wie „ich habe ihn verausgabt oder liegen lassen“ gelten nicht.

### Kirchliche Nachrichten.

4. Sonntag nach Trinitatis.

**Evangelische Marine-Garnison-Gemeinde.**  
Gottesdienst um 11 Uhr. Marineprediger Kumland.  
**Katholische Marine-Garnison-Gemeinde.**  
Gottesdienst um 8 Uhr.

**Civilgemeinde.**

Gottesdienst um 9 1/2 Uhr; Text: Luc. 6, 36—42.  
Nachmittags 3 Uhr Bibelstunde im Armenarbeitshaus,  
Abends 7 1/2 Uhr Männer- und Jünglingsverein.

Kotmeier, Pastor.

**Kirchengemeinde Pant.**  
Gottesdienst um 10 Uhr. Harms, Pastor.  
Nachmittags 2 Uhr Kinderlehre.

**Methodisten-Gemeinde.** (Berl. Güterstr. 22.)  
(Am Garnisonkirchhof.)

Vorm. 9 1/2 Uhr Predigt, 11 Uhr Sonntagsschule.  
Nachm. 5 Uhr Predigt. J. von Dehnen, Prediger.

**Baptistengemeinde.**

Vormittags 9 1/2 Uhr Predigt, 11 Uhr Kindergottesdienst  
Nachmittags 4 Uhr Predigt.

### Telegraphische Depesche des Wilhelmsh. Tagebl.

HB. Berlin, 10. Der Kaiser hat dem Kieler Magistrat seine eigenhändig entworfenen Schiffstabellen über die englische Panzer- und Kreuzerflotte zustellen lassen.

HB. Wien, 10. Juli. Der Kaiser Franz Josef ließ dem Sultan ein auf den Abschluß der Friedensverhandlungen bezügliches Schreiben zugehen.

HB. London, 10. Juli. In hiesigen Regierungskreisen wird auf das Bestimmteste versichert, daß von einer angeblich thürkenfreundlichen Haltung Englands nicht die Rede sein könne. — Die „Alln. Ztg.“ hält die Meldung, daß die Türkei sich mit dem Gedanken trage, den Krieg fortzusetzen, für eine Fiktion. Sie meint, die Türkei werde schwerste Bedenken tragen, den ihr in Europa herrschenden günstigen Wind Griechenland in die Segel zu leiten. — Im Gegensatz zu den allarmirenden Konstantinopeler Meldungen liege kein Grund vor, an der Einigkeit der Mächte zu zweifeln.

Wilhelmshaven, den 10. Juli. Kursbericht der Oldenburgischen Spar- und Leihbank Filiale Wilhelmshaven.	
4 pCt. Deutsche Reichsanleihe v. 1/10 97 3/4 %	103,70 104,25
3 1/2 pCt. Deutsche Reichsanleihe	103,00 104,15
3 pCt. do.	102,40 103,55
4 pCt. Preussische Consols v. 1/10 97 3/4 %	103,70 104,25
3 1/2 pCt. do.	103,70 104,25
3 pCt. do.	97,80 98,35
3 1/2 pCt. Oldemb. Consols	103,— 104,—
3 pCt. do.	97,— 98,—
4 pCt. Oldemb. Kommunal-Anleihen	101,50 —
3 1/2 pCt. do.	101,— 102,—
3 1/2 pCt. Oldemb. Bodencredit-Handbriefe (ständig seitens des Inhabers)	102,50 103,50
3 pCt. Bremer Staatsanleihe von 96	— —
3 pCt. Oldenburgische Prämienanleihe	129,20 130,10
3 pCt. Hamburger Staatsanleihe v. 97	95,60 96,15
3 1/2 pCt. Handbriefe der Westf. Hypoth.-Bank untl. bis 1900	98,80 98,85
4 pCt. Handbr. d. Preuß. Bodencredit-Anleihen-Bank vor 1905 nicht auslösbar	104,30 104,85
3 1/2 pCt. do. bis 1904	99,95 100,25
Wechsel auf Amsterdam kurz für 100 in Mk.	168,15 168,95
Wechsel auf London kurz für 1 Pfst. in Mk.	20,305 20,405
Wechsel auf Newyork kurz für 1 Doll. in Mk.	4,145 4,195
Discount der Deutschen Reichsbank 3 pCt.	— —
Wechselkurs unserer Bank 4 %	— —

### Meteorologische Beobachtungen des Kaiserlichen Observatoriums Wilhelmshaven.

Datum.	Zeit.	Baromet. (auf Meereshöhe)	Lufttemperatur (in Schatten)	Lufttemperatur (in der Sonne)	Lufttemperatur (in der Höhe)	Wind		Wolken		Niederschlagsmenge
						Stärke	Richtung	Art	Höhe	
Juli 9.	2,30 h Morg.	760,0	17,8	23,0	15,1	15,5	10	7	cu	—
Juli 10.	8,30 h Morg.	761,6	18,5	23,0	15,1	15,5	10	8	cu	—
Juli 10.	8,30 h Morg.	763,2	18,7	23,0	15,1	15,5	10	8	cu	—

### Verdingung.

Zum Neubau der II. Werft-Divisions-Kaserne soll die Ausführung der Klempnerarbeiten und die Lieferung des hierzu erforderlichen Materials im Termin am 24. Juli, Vormittags 11 1/2 Uhr, vergeben werden.

Angebote sind verschlossen und portofrei mit entsprechender Aufschrift versehen vorher an die Garnison-Verwaltung einzuliefern.

Die Bedingungen liegen hier in der Registratur zur Einsicht aus und können auch für je 2,50 M. abgegeben werden.

Wilhelmshaven, den 9. Juli 1897.

### Kaiserliche Marine-Garnison-Verwaltung.

Die Befriedigung des Kirchbauplatzes, bestehend aus etwa 100 Pfählen (Brennholz) nebst Eisenraht soll am

**Dienstag, den 13. d. M.,**  
**Abends 7 Uhr,**

öffentlich meistbietend mit Abbruch verkauft werden. Reflectanten wollen sich an Ort und Stelle einfinden.

Wilhelmshaven, den 10. Juli 1897.

### Der Kirchenvorstand.

### Oldenburgische Staatsbahn.



**Wittmoor, den 14. Juli ds. Jrs.,** wird ein Sonder-Personenzug in nachfolgendem Fahrplan von Wilhelmshaven nach Bockhorn gefahren:

Station	Abf.	Nachm.
Wilhelmshaven	2.47	Nachm.
Bant	2.52	„
Mariensiel	2.59	„
Sande	3.06	„
Eilenferdamm	3.19	„
Bockhorn	Anf. 3.31	„

Zu diesem Zuge werden in Wilhelmshaven und Bant Fahrkarten II. und III. Klasse zu den bekannten ermäßigten Preisen ausgegeben, welche für die Rückfahrt mit dem Zuge 7.40 Abends von Bockhorn Gültigkeit haben.

Oldenburg, den 6. Juli 1897.

### Großherz. Eisenbahn-Direktion.

### Auktion.

Im Auftrage werde ich am **Montag, den 12. d. Mts.,** Nachm. 2 1/2 Uhr aufgd., im Auktionslokale Neustadtstr. 2:

**Vorzellan- und Glasachen, Rauchfische, Vasen, Figuren, Schreibzeuge, sonst. Rippfischen, 1 Sopha, 1 Spiegel, 1 Badewanne, 1 Kuhl, 1 Bettstelle mit Drahtmattre, 1 Teller, 2 Kindermagen, 1 Petroleumapparat, 1 Petroleumpumpe, 1 Wasserfaß, 3 verschied. Litermaße, 1 Faß Ocker, andere Farben, 1 Papageibauer, 1 silb. Taschenuhr, 2 Nähmaschinen für Schuhmacher, 2 Mille Cigarren und 2 junge Gänse.**

öffentlich meistbietend gegen sofortige Baarzahlung verkaufen, wozu Kaufliebhaber hiermit eingeladen werden.

Wilhelmshaven, den 10. Juli 1897.

**Rudolf Laube,**  
Auktionator.

Zu dieser Auktion können noch Möbel hinzugebracht werden.

### Verkauf.

Herr G. Graf in Neustadtgödens hat mich beauftragt, sein seit mehreren Jahren gut gehendes

### Baumaterialien-Geschäft

von guter Kundschaft und ohne Konkurrenz mit **Immobil., Lager, Pferden und Wagen,** unter der Hand mit günstigen Bedingungen zu verkaufen.

Da das Immobil. auch zu andern Geschäften geeignet ist, so kann auf Wunsch dasselbe allein verkauft werden.

Reflectanten wollen sich baldigst an obengenannten Herrn oder den Unterzeichneten wenden.

Neustadtgödens, 9. Juli 1897.

**H. W. R. Müller,**  
Auktionator.

### Zu belegen

**6000 M. und 2mal 4000 M.**

### Anzuleihen gesucht

**8000 M., 10.000 M., 12.000 M., 16.000 M. und 19.000 M.**

Seppens, 7. Juli 1897.

**H. P. Harms.**

### Zu vermieten

ein gut möblirtes Zimmer auf sofort oder später.

Kielerstraße 68, I. r.

### Zu vermieten

Banterstraße 11 ein **Sabn** und eine **Parterwohnung.** Nachzuz. bei Frau Fuchs, Banterstr. 11, I.

### Zu vermieten

umständehalber zum 1. August oder später eine schöne **Aräum. Stagen-wohnung** mit abgeschl. Korridor und Zubehör. Näheres Bant, Hafensstraße 1, I. Tr.

### Zu vermieten

umständehalber auf sofort oder zum 1. August eine schöne **Unterwohnung,** 4 Räume, sep. Eingang und Wasserl., pro Monat 15,25 M.

**Hud. Druns,** Bismarckstr. 36c.

### Zu vermieten

zum 1. August eventl. später 4- und 6räum. **Wohnungen.** Preis 240, 265 und 450 M., sowie 2 **Sabn.**

**Sabn,** Brienstraße 11.

Soeben eingetroffen eine Schiffsladung doppelt gestiebert

### Stückkohlen.

Preis per Last Mark 31.00 frei vork Haus. Bestellungen erbitte baldigst.

**E. Seeliger.**

Einem geehrten Publikum von Wilhelmshaven erlaube mir meine **Gastwirthschaft mit schattigem Garten und schöner Kegelbahn**

### Zum weißen Schwan

zwischen **Bant und Mariensiel** belegen, in empfehlende Erinnerung zu bringen.

### Ausschank von Oldenburger Bier.

Feine Speisen, civile Preise, gute Bedienung.

### Jeden Sonntag: Großes Hühner-Auslegeln.

Um zahlreichen Besuch bittet

**F. Schigoda.**

### Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig

(alte Leipziger) auf Gegenseitigkeit gegründet 1830.

Vericherungsbestand: **67900** Personen und **497** Millionen Mark Versicherungssumme.

Vermögen: **152** Millionen Mark.

Gezahlte Versicherungssumme: **108** Millionen Mark.

Dividende an die Versicherten für 1897 **42 %** der ordentlichen Jahresbeiträge.

Die Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig ist bei günstigsten Versicherungsbedingungen (Unanfechtbarkeit dreijähriger Policen) eine der größten und billigsten Lebensversicherungs-Gesellschaften. — Alle Ueberchüsse fallen bei ihr den Versicherten zu. Nähere Auskunft ertheilen gern die Gesellschaft, sowie deren Vertreter

in Bant: Mandatar **Schwitters,** in Wilhelmshaven: **W. H. Follers,** Mittelstr. 2.

### Zu vermieten

ein freundl. möblirtes Zimmer. Berl. Güterstr. 2, u. r.

### Laden

zu vermieten. **H. G. Jansen,** Marktstr. 28, p. r.

### Zu vermieten

ein kleine **Oberwohnung** zum 1. August. Berl. Brienstr. 69.

### Zu verkaufen

ein Hausen **Putz-Mohr,** ein Hausen **Kuh-Dünger,** einige Fuder **Sen.** Heppenser Batterie 7.

### Zu miethen gesucht

zum 1. Oktbr. eine **Wohnung** von 4—5 gr. Zimmern nebst Zubehör, 1. oder 2. Etage, Preis 450—500 M. 2. Eine herrschaftl. **Wohnung,** ca 10 Räume, 1. oder 2. Etage. Off. nimmt das Wohnungsbureau, Noorfstraße 92, entgegen.

### Zu miethen gesucht

zum 1. November eine **Wohnung** im Preise von ca. 450 M. Offerten mit Angabe der Räume und des Preises unter A. G. 58 an die Exped. dieses Blattes.

### Zu verkaufen

eine gebrauchte **Zufelwage.** **Paul Seidel,** Bismarckstr. 56.

### Zu verkaufen

ein Hausen **Reichen,** ca. 2 Fuder. **Ahlts,** Mariensiel.

### Eine Frau oder ein Mädchen

zur Hausarbeit für einige Stunden des Morgens gesucht. Frau **Sotting,** Bismarckstr. 24, I.

### Nebenverdienst

für Jedermann Mk. 50 und mehr pro Monat. Meldungen Sonntag 10 bis 1 Uhr Hinterstraße 14, I.

### May Bliesmer,

Alter 9 Jahr, bekleidet mit einem schwarz-weißen Strohhut, blaue Jacke, graue Hose, ist seit Donnerstag Nachmittag vom Hause fort. Wer über den Verbleib desselben Auskunft geben kann, wird gebeten, es nach Ostfriesenstraße 13 zu berichten.

### Vier Herren

vom **Militär,** mit schneidigem Neukern, sind bereit, auf die gefirgte Offerte einzugehen, wünschen aber vorerst unter Chiffre S. B. 500 die Einfindung der Photographien der betreffenden 4 Damen.

### Verein für 1858.

(Kaufmännischer Verein) Hamburg, Kl. Bäckerstraße 32. Ueber **54000** Mitglieder.

**Kostenfreie Stellenvermittlung.** In 1896 wurden **4840** Stellen besetzt.

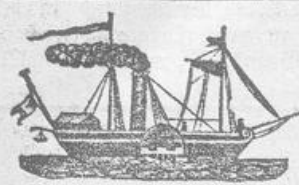
**Pensions-Kasse** mit Invaliden-, Wittwen-, Alters- und Waisen-Versorgung.

**Kranken- und Begräbniskasse** mit Freizügigkeit über das Deutsche Reich.

Vereinsbeitrag bis Ende d. J. M. 4.—. **Geschäftsstelle** für Wilhelmshaven beim Bezirksvorsteher Herrn

**H. Fahrenfeld,** Güterstraße 5.

versendet auf Verlangen Programme kostenlos. Auch Elektrotechniker finden die beste Gelegenheit zur Ausbildung. Beginn des Winterhalbjahres am 8. Oktober.



## Lustfahrt nach Dangast.

Sonntag, den 11. Juli, Vormittags, fährt das Dampfboot „August Bahr“ zwei Touren nach Dangast. 1. Abfahrt 8 Uhr 30 Min., 2. Abfahrt 10 Uhr. Um 12 Uhr kehrt der Dampfer wieder zurück.

**Zu vermieten**  
möbliertes Zimmer für 1 oder 2 junge Leute.  
Börjensstraße 20, 1. Et., gr. E.

**Zu vermieten.**  
Ein an bester Lage befindlicher Saal mit Wohnung und Zubehör sofort oder später zu vermieten.  
Marktstraße 37.

**Zu vermieten**  
ein febl. gel. möbl. Wohn- nebst Schlafzimmer p. 1. August. Näh. Mühlen- und Marktstr.-Ecke.

**Gutes Logis**  
für zwei junge Leute.  
Bismarckstraße 71, u.

**Zu vermieten**  
zum 1. Oktober die von Herrn Neut. Nahn bewohnte Stagenwohnung, bestehend aus 7 Räumen für 550 Mk. H. Meyer, Thierarzt, Marktstr. 30.

**Zu vermieten**  
zum 1. August eine 3räum. Oberwohnung mit Stall und Keller.  
Neue Wilhelmshavenerstr. 20.

**Zu vermieten**  
Anstände halber zum 1. August oder später eine 4räum. Stagenwohnung.  
Neue Wilhelmshavenerstr. 17.

**Zu vermieten**  
zwei hübsch möblierte Zimmer mit Balkon.  
Roonstr. 75 b, 1. Et. rechts.

**Zu vermieten**  
auf sofort oder später eine schöne 4räumige trockene Wohnung mit abgesehl. Korridor, Keller und Zubehör. Preis 300 Mark.  
H. C. Ahrends, N. Wilh. Str. 25.

**Zu vermieten**  
möblierte Offizierwohnungen.  
Roonstraße 99.

**Zu verkaufen**  
ein gut erhaltener Kinderwagen.  
Wo? sagt die Exped. d. Bl.

**Preiswerth zu verkaufen**  
ein 2 1/2 Meter hoher, diesen Sommer noch blühender Cleander, wegen Mangel an Platz.  
Kopperhörn, Hauptstraße 34.

**Zu verkaufen**  
1 1/2 Grafen gut besetzten Roggen auf dem Halm.  
Ewe. Wilken, Neuender-Altengroden.

**Gesucht**  
auf sofort ein zweites Mädchen oder Mädchen für Vormittags.  
Abalbertstraße 13, part.

**Gesucht**  
auf sofort ein Knecht, der in ähnlichem Geschäft gearbeitet, und mit Pferden umzugehen weiß.  
W. Aihen, Weinhandlung, Königstraße.

**Junger Kaufmann**  
sucht Nebenbeschäftigung in schriftlichen Arbeiten oder im Reisen. Offerten unter K. K. an die Exped. d. Bl.

**Lege Gift f. Federvieh**  
Berl. Gökerstraße 22.

## Park-Haus.

Sonntag, den 11. Juli:  
**Großes Familienfränzchen.**  
Anfang 7 1/2 Uhr.  
Hochachtungsvoll  
C. Stöltje.

Der beste Ersatz für Kaffee ist  
**Mohren-Kaffee,**

bestehend aus einer Mischung von feinem Bohnen-Kaffee und bestem Kaffee-Ersatzmittel.  
Empfehle denselben in 1/1 und 1/2 Pfund-Packeten das Pfd. zu 54 Pfg.

J. Herbermann,  
Grenzstraße 50.



**Sommer-Getränk,**

wohlschmeckend und gesund, bereitet man sich durch Zuguß des Dr. med. Schrömbgens

**L'estomac**

zu einem Glas Zuckersirup oder kohlensaurem Mineralwasser.  
19 Medaillen!  
Niederlagen bei Herren Gebrüder Menke, G. Lutter, Wilh. Sätler, Ludw. Jansen, Büsing & Sabath und F. J. A. Schumacher.

### Reelle Heirath!

Ein junger Mann, 26 Jahre, ev., Inhaber eines gutgehenden Geschäftes, wünscht die Bekanntschaft einer jungen vermögenden Dame behufs späterer Heirath. Diskretion Ehrensache. Off. u. R. O. K. an die Exp. d. Bl. erb.

**Gelegenheitskauf. Neue rothe Prachtbetten** mit fl. unbed. Fehl., mit sehr weich. Bettf. gef. Ober-, Unterbett u. Kissen nur 10 1/2 Mk., best. 12 1/2 Mk. Prachtv. Hofelbetten 16 Mk. Br., roth, rosa Herrschaftsbetten nur 20 Mk. — Ueber 10000 Familien haben meine Betten im Gebrauch. — Eleg. Preisl. grat. Nichtpass. zahle das Geld retour.  
H. Rischberg, Leipzig 148, Pfaffendorferstraße 5.

Habe noch 2—300 cbm

## Füllsand

billig abzugeben.  
L. Wiesenfeldt.

## Junger Mann

sucht für die Abendstunden und Sonntage Beschäftigung in schriftlichen Arbeiten oder als Kassierer, auch ist Suchender gerne bereit, eine Agentur (kleinere Artikel) zu übernehmen. Gest. Offerten u. K. P. 6 an die Exped. d. Bl. erbeten.

**Gesucht**  
zum 1. November eine Wohnung von 3—4 Zimmern in der Nähe des Verfrankenhauses von einem älteren kinderlosen Ehepaar. Angebote mit Preisang. u. W. B. an die Exp. d. Bl.

**Die vier heirathslustigen Damen** werden gebeten, sich Donnerstag, den 15. d. Mts., bei M. W. zum Miniball einzufinden. Erkennungszeichen Seestiefel. Vier farbige Mariniere.

## Waarenhaus B. H. Bührmann.

**Für die Reise-Saison!!**

**Elegante helle Reise-Anzüge**

aus deutschen und echt englischen Stoffen

**35 bis 45 Mark.**

Fertige, sowie auch nach Maß in kürzester Zeit!!

**Sommer-Paletots**  
vom billigsten bis 35 Mk.

## LIEBIG COMPANY'S FLEISCH-EXTRACT

Ist in jeder guten Küche unentbehrlich.  
Man beachte den blauen Namenszug J. v. Liebig.

## Neu! Neu! Neu! Wäsche-Klinik.

Kein Flicker, kein Stopfen der Wäsche mit der Hand mehr!

Jedliche reparaturbedürftige Leib-, Bett-, Tisch- und Küchenwäsche wird in kürzester Zeit bei billigster Berechnung auf das Sauberste und Dauerhafteste vermittelst meiner neuen Wäsche-Stopfmachine zu Ihrem Entzücken so reparirt, wie dies kein Mensch mit der Hand ausführen kann. In gemusterter Bett- und Tischwäsche ist eine reparierte Stelle kaum noch zu finden. Bitte, senden Sie Probefstücke und Sie werden über die vorzügliche Arbeit staunen.

**W. Helmstedt, Margarethenstr. 8-9.**

Annahmestellen bei Herrn Wessels, Rönigstr. 51, Frau Assen, Wilhelmstr. 9, Frau Harms, Gökerstr. 10, und im Erichs'schen Barbiergeschäft, Marktstr. 36.

Eine ältere erfahr. Köchin sucht Stell. im Privathaus, prima Zeugn. Frau Götting, Oldenburg, Haarenstr., Engagem.-Bureau.

**Bräun. Unterwohnung**  
zum 1. Aug. od. 1. Septbr. zu vermieten.  
Schmidtstraße 3.

## Tapeten!

Naturelltapeten von 10 Pfg. an, Goldtapeten 20 in den schönsten und neuesten Mustern. Musterkarten überallhin franco.  
**Gebrüder Ziegler**  
in Lüneburg.

## Gesangverein „Concordia“ Bant.

Dienstag, den 13. ds. Mts., Abends 8 1/2 Uhr:

**Generalversammlung**  
im Lokale des Mitglieds Herrn Wille am Markt.

Aktive und passive Mitglieder werden gebeten, zahlreich zu erscheinen.

Der Vorstand.

Männer-Turn-Verein „Kinigkeit“ Kopperhörn.

## Einladung!

Zu dem am Freitag, den 16. Juli, Abends 8 1/2 Uhr, in der „Flora“ des Herrn Lindemann stattfindenden

## Kränzchen

ladet freundlichst ein  
der Vorstand.

NB. Herrenkarten 75 Pfg., Damen durch Einführung frei.

## Verein Humor.

Am Sonntag, den 11. d. Mts.:

## Ausflug nach Bodhorn

Abfahrt 2.47. Rückfahrt 9.55.

Zur Empfangnahme der Fahrkarten haben sich die Mitglieder bis spätestens 2.30 auf dem Bahnhof einzufinden. Im Uebrigen wird auf das Umlaufschreiben verwiesen.

Am Sonntag, den 11. ds. Mts.:

## Ausflug n. Heidmühle

Versammlung Mrgs. 6 Uhr bei Mutter Winter. Abmarsch 6 1/2 Uhr. Vereinsabzeichen ist anzulegen.  
Der Vorstand.

## Waschen.

Neubremen, Grenzstraße 1.

## Restaurant „Aegir“.

Kronprinzenstrasse 3.

Menu zu 1,50 M. und höher. Abendessen in grosser Auswahl.

Sonntag, den 11. Juli:  
Oxtailsuppe.  
Steinbutt mit Butter.  
Blumenkohl mit Kalbssteaks.  
Rehrbraten.  
Salat, Compot.  
Eis.

Anna Rahtjen  
Kapit.-Lieut. Berninghaus  
Verlobte.

Hamburg. Wilhelmshaven.

## Codes-Anzeige.

Am 9. ds. starb nach kurzer, heftiger Krankheit unsere liebe

**Paula**

im Alter von 3 Jahren und 2 Monaten. Dieses zeigen bekräftigt an

W. Stube u. Kinder.

Die Beerdigung findet Montag Nachmittag vom Trauerhause, Marktstraße 28, aus statt.

## Codes-Anzeige.

Gestern Abend 11 1/2 starb nach kurzer Krankheit unsere liebe kleine

**Eise**

im zarten Alter von 4 1/2 Monaten, welches hiermit allen Verwandten und Bekannten tiefbetrübt zur Anzeige bringen

H. Rudolph nebst Frau und Kindern.

Die Beerdigung findet am Montag, den 12. Juli, Nachmittags 3 1/2 Uhr, vom Trauerhause, Kajernenstr. 3, aus statt.



# Beilage zu Nr. 159 des „Wilhelmshavener Tageblattes“.

Sonntag, den 11. Juli 1897.

16.

## Drei Frauenherzen.

Roman frei nach dem Amerikanischen.

Von Erich Friesen.

(Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

„Es ist wahr, was Helene von ihr sagte,“ murmelt sie leise, wie zu sich selbst, „Baronin Ffolde ist ein Engel. Bieleicht — wenn ich ein Kind hätte, wäre ich auch besser. Sie empfangt mich mit vollendeter Höflichkeit. Ich hätte ihr, wäre ich an ihrer Stelle gewesen, in's Gesicht geschlagen. . . Aber sie, diese große, vornehme Natur —“ Nervös spielen ihre Finger mit dem Fächer. Ein eigener, gedankenvoller Ausdruck tritt in ihre sonst so lebhaften Augen. „Ich wünschte, sie — sie wäre — anders.“

Tiefe Stille folgt diesen letzten Worten. Nora's Athem geht laut und rasch. Ihre Lippen bebend, da sie Edgar's Schwanken bemerkt. Ihre bessere Natur hat für kurze Zeit den Sieg davongetragen; jetzt zittert sie vor Angst, den geliebten Mann da zu verlieren.

„Das wünschte auch ich,“ sagte er nach einer Weile ernst. Seine Blicke suchen den Boden.

„Ah, Sie bereuen!“ ruft sie in leidenschaftlichem Flüsterton. Er schweigt.

Mit einer heftigen Bewegung schüttelt sie die krausen Locken aus der Stirn.

„So gehen Sie doch! Warum zögern Sie? Sie ist ja kaum der Rede werth, unsere — Freundschaft! Sie werden mich vergessen —“

„Nora!“ ruft er abermals, die Arme nach ihr ausstreckend. Doch sie weicht zurück.

„Nein, nein!“ ruft sie leidenschaftlich. „Denken Sie an Ffolde! Sie ist schön, wenn auch kühl und stolz. . . Kehren Sie zurück zu der Frau, der Sie Ihren Namen gegeben haben! Vielleicht wecken Sie das schlummernde Herz in ihr. . . Vergessen Sie das Weib, welches Sie —“

Sie stockt.

„Lieben!“ vollendet er an ihrer Stelle. Er faßt die kaum noch Widerstrebende an beiden Händen und zieht sie zu sich heran.

„Edgar!“ murmelt sie unter seinen Küssen. „Weißt Du, was Du thust?“

Mit einem abermaligen Kuß schließt er ihr den Mund. So schön wie jetzt hat er sie noch nie gesehen. Sie erscheint ihm jünger, mädchenhafter mit diesem zärtlichen, hingebenden Ausdruck in den sonst spöttisch blickenden Augen. . .

Doch nur kurze Zeit. Dann befreit sie sich lächelnd aus seinen Armen. Sie ist wieder die alte, leichtlebige, spöttische Nora.

„Da nun eine von uns Beiden zurückstehen muß — warum nicht sie, die Dich nicht liebt!“ ruft sie sorglos, indem sie sich am Theetisch niederläßt. „Etwas Zucker gefällig, mein Freund? Weißt Du noch, wie ich Dir stets zwei, drei, vier Stückchen in die Tasse legen mußte? Meine reizende silberne Zuckerzange warst Du in's Feuer; aber die Strafe blieb nicht aus. Entfinnst Du Dich noch?“

Er setzt sich lachend neben sie.

„Gewiß. Sieh mir wieder ein paar Stückchen Zucker! So — eins, zwei, drei. . . Du bist mir schon eine Entschädigung schuldig. Mein Leben war bde ohne Dich!“

Er ist wieder ganz er selbst. Nicht mehr den Schatten einer Reue fühlt er. Nora's Nähe hält ihn völlig gefangen.

Er hat seinen niedrigen Sessel dicht an den ihren herangerückt und athmet den Duft der Weichen an ihrer Brust — ein berauschender Duft, welcher bei jedem ihrer Athemzüge zu ihm herüberhaucht.

Als er ihren Arm ergreift und einen Kuß auf denselben drücken will, zieht sie ihn schäfernd hinweg.

„Wenn wir Freunde sein wollen, so laß' derartige Dummheiten!“ neckt sie. „Bedenke, es giebt Helene auf der Welt und —“

Kräftige Männer Schritte werden draußen vor der Thür hörbar.

Nora erblickt.

„Schiebe Deinen Sessel etwas beiseite und sieh mich nicht so weltvergessen an!“ flüstert sie hastig. „So ist es recht. . . Ah, Bruno,“ ruft sie liebenswürdig ihrem soeben eintretenden Gatten zu. „Was führt Dich so früh von Deinen Klüben und Kartoffelfeldern zurück zu Deiner Frau? Sieh, ich habe inzwischen Besuch bekommen! Baron Edgar war gar so freundlich. Setz' Dich mit zu uns, damit das Kleeblatt voll ist! Du nimmst doch eine Tasse Thee?“

Schon nach wenigen Minuten sitzen die Drei in anscheinend vollster Harmonie plaudernd am Theetisch.

Doch nur Einer von ihnen fühlt sich vollkommen wohl und glücklich dabei. Die andern Beiden —

X.

Kurt Malchow hat sich heute besonders elegant gemacht. Ein nagelneuer, gelblichfarbiger Anzug mit blauen Streifen schlenkert um seine langen Glieder; auf dem kurzgeschorenen großen Kopf sitzt ein wenig schräg ein breitkrämpiger Schlapphut — ein bedeutender Effect, wenigstens in seinen Augen.

Eine Operettenmelodie preisend, schlendert er, die Hände in den Hosentaschen, die Weisen entlang, bis er vor der Villa Holt-haus steht.

Schon mehrere Tage hat er Helene nicht gesehen. Er begreift kaum, wie er während der Zeit existiren konnte. Heute hält er es zu Hause nicht mehr aus. Er muß sie sprechen.

Vorsichtig schleicht er um die kleine Villa herum bis zu dem Fenster, welches zum Wohnzimmer führt — der Raum, in welchem Helene sich gewöhnlich aufhält.

Schon glaubt er, sie zu sehen, ihre liebe Stimme zu vernehmen, da —

Er fährt zurück.

Zwar befindet sich Jemand in dem Zimmer. Aber es ist nicht das liebreizende Mädchen, um dessentwillen Kurt herge-

kommen, sondern eine alte kessende Frau mit schiefstehender Haube auf dem falschen Scheitel.

Vor ihr steht mit gesenktem Kopf und bebenden Gliedern Vili. Fräulein Friederike ist augenscheinlich in einer Strafpredigt begriffen, nach ihren lebhaften Gestikulationen und flatternden Haubenbändern zu urtheilen.

Kurt Malchow ist ein gutherziger junger Mann. Zwar fühlt er schmerzliche Enttäuschung, anstatt der Angebeteten deren nichts weniger als anbetungswürdige Tante zu erblicken; doch die kleine, zitternde Missstäterin da drinnen dauert ihn vor Herzgen.

So nähert er sich wieder dem Fenster und lauscht, die Ellbogen auf das Sims gestützt, um im geeigneten Moment dem geängstigten Kinde beizuspringen zu können.

Aus den Aeußerungen der Tante entnimmt er, daß Vili der Versuchung nicht widerstehen gekonnt und von den zum Mittagessen bestimmten Obsttörtchen eins aus der Speisekammer entwendet habe.

Das unglückliche Törtchen liegt, schon kräftigst angebissen, dort auf dem Tisch.

„Stehlen heißt eine Diebin sein! Verstehst Du mich!“ freischt Fräulein Friederike, indem sie ihren hochgehobenen, hageren Zeigefinger drohend vor Vili hin und her bewegt. „Du bist eine Diebin!“

Das geängstigte Kind ringt nach Worten der Verteidigung; aber die Kehle ist ihm wie zugeschnitten. Kein Laut wird hörbar.

„Du bist nicht nur eine Diebin, sondern auch eine Heuchlerin!“ fährt Tante mit fürchterlicher Stimme fort. „Wir ist die Aufgabe zutheil geworden, Dich zur Kenntniß Deines bösen Thuns zu bringen, dafür zu sorgen, daß Du dem Appetitreiz widerstehen lernst und Deine irdischen Neigungen dem geistigen Einfluß unterjochst. Der Geist muß den Körper regieren, nicht der Körper den Geist.“

Die alte Dame glüht vor Eifer, als sie diese für ein Kind von kaum elf Jahren ziemlich unverständliche Rede losläßt.

Mit thränensternen Augen sieht Vili da und wagt nicht, sich zu rühren.

„Damit Du lernst, dem Bösen zu widerstehen,“ fährt das Fräulein abermals fort, „so befehle ich Dir, Dich hier eine Stunde lang auf diesen hohen Stuhl zu setzen — jawohl, es ist ein harter, wie ich hoffe — mit dem angebissenen Törtchen direct vor Dir auf dem Tisch. Du hast das Törtchen nicht aus den Augen zu lassen. Aber wehe Dir, wenn ich bei meiner Rückkehr nach einer Stunde merke, daß Deine Zähne die Bekannthschaft mit demselben erneuert haben!“

Das ist zuviel für Kurt. Mit einem Satz springt er durch das Fenster, direct vor Fräulein Friederike.

Die alte Dame starrt ihn mit offenem Munde wie einen Geist an, während Vili leise zu schluchzen beginnt.

„Ich hörte Ihre Strafrede, gnädigstes Fräulein,“ beginnt Kurt lebhaft, indem er die noch erhobene Hand der Dame ehrfurchtsvoll drückt. „Sie sind stets so gerecht, so berechtigt, so — hm — Sie wissen schon, was ich meine.“

Fräulein Friederike weiß dies zwar durchaus nicht; doch sie hat das Wort „beredt“ gehört. Und da sie selbst fest von ihrer angeborenen, unwiderrstehlichen Redegabe überzeugt ist, so lächelt sie verständnißvoll.

„Wenn Sie mich gehört haben, Herr Malchow, so wissen Sie jetzt, wie ich meine jungen Pflegebefohlenen erziehe, wie ich versuche, ihre Laster ihrem Geiste zu unterwerfen — nicht ihren Geist den Lastern, wie es, ach, leider jetzt so häufig in unserer verdorbenen Welt der Fall ist!“

Nach diesem eleganten Satz blickt sie auffordernd den jungen Mann an.

„Bravo! Bravo!“ ruft dieser mit Pathos. „D, hätte ich in meiner Jugend eine Tante gehabt, gleich Ihnen — wach' ein Mann wäre ich geworden!“

Seine Worte klingen so begeistert, daß Vili vor Verwunderung zu schluchzen aufhört. Sie hat so fest an Kurt Malchow geglaubt, und nun entpuppt er sich als ein Verräther! O —!

Sie zwingt in ihre kleinen Züge den empörtesten Ausdruck, dessen sie fähig sind; ihre dunklen Augen, die für das schmale Gesichtchen viel zu groß erscheinen, schießen Blitze nach Kurt hinüber. Unter dem Tisch ballt sie die kleinen Fäuste. Aber sie wird sich rächen, sie wird Helene Alles mittheilen! . . .

Der aufmunternde Blick ist ihr entgangen, den Kurt ihr vorhin zugeworfen.

Fräulein Friederike scheint selbst zu bedauern, daß sie den baumstarken Jüngling da nicht mehr erziehen kann. Ihre stehenden Augen blicken auffallend sanft, als sie, auf die blaue Schleife an ihrer Brust deutend, beruhigend sagt:

„Das wird Alles wieder gut zu machen sein, mein junger Freund, wenn Sie unserer Vereinigung beitreten.“

Dann wendet sie sich zu Vili:

„Du kennst meine Befehle. Und wage nicht, ungehorsam zu sein! Ich gehe jetzt hinunter in die Stadt, um der Versammlung des Vereins „Zur blauen Schleife“ vorzustehen. Vor zwei Stunden werde ich kaum zurück sein. Doch da Deine Strafe nur eine Stunde dauert — es ist viel zu wenig, ich bin stets zu milde, aber ich habe es einmal gesagt, so sei es denn! — so pak' auf, wenn die Uhr eins schlägt! Jetzt ist es zwölf Uhr. Dann darfst Du den Stuhl verlassen und das Törtchen in die Küche tragen. . . Ich bedauere unendlich, daß ich Sie nicht länger unterhalten kann, Herr Malchow; aber Sie wissen, der Verein kann ohne mich nicht —“

„O bitte, bitte, lassen Sie sich um meinetwillen auch nicht einen Augenblick von J rer guten Sache abhalten!“ wehrt Kurt eifrig ab. „Ich will nur noch Ihren Neffen Paul etwas fragen.“

„Dann werden Sie noch ein wenig warten müssen. Er ist noch nicht aus der Schule zurück. Darf ich Sie bitten, inzwischen ein wenig Acht zu geben, daß dieses ungezogene Kind hier meinen Befehlen folgt?“

„Verlassen Sie sich ganz auf mich! Es wird mir ein Vergnügen sein, aufzupassen, daß Ihre Befehle buchstäblich befolgt werden, gnädigstes Fräulein!“

Befriedigt nickt Fräulein Friederike mit dem Kopf und verläßt, ohne Vili noch einmal anzusehen, das Zimmer.

„Sie ist fort!“ ruft Kurt. „Hör' Du die Gartentür quietschen?“

Auf den Zehenspitzen schleicht er an's Fenster und blickt mit grimmigem Lachen der alten Dame nach, die langsam die Straße hinuntersteigt, bis an die dünnen Knöchel im Staub verankert.

(Fortsetzung folgt.)

## Marine.

Madrid, 9. Juli. Vor einigen Monaten kaufte die spanische Regierung das auf der Werft Ansaldo zu Genua erbaute Kriegsschiff „Cristobal Colon“ (Christoph Columbus). Dieses Schiff war mit Kanonen aus dem englischen Werke Armstrong zu Pozzuoli ausgerüstet. Aber die Madrider Blätter berichteten alsbald, daß zwei dieser Armstrong-Kanonen schon bei den ersten Schüssen gesprungen seien. Die Verwaltung der Werft Ansaldo giebt nun bekannt, daß die Meldung der Madrider Blätter richtig sei. Es hätten sich sogar alle Armstrong-Kanonen, mit denen der „Cristobal Colon“ ausgerüstet war, als unbrauchbar erwiesen. Auf die italienische Schiffsbauinterie falle aber dadurch kein Makel, denn noch vor der endgültigen Uebergabe des „Cristobal Colon“ an die spanische Regierung seien die Armstrong-Kanonen sammt und sonder durch Krupp-Kanonen ersetzt worden, die sich vortreflich bewährten.

## Vermischtes.

\* Köln, 8. Juli. Eine von einem Besuch bei einer Schwester heimkehrende achtbare junge Dame wurde von einem Sittenschutzmännchen, der Civilkleidung trug, angehalten und trotz ihres Lebens, sie zu ihren in unmittelbarer Nähe wohnenden Eltern zu führen, zur Polizei gebracht, wo sie auf energisches Drängen des Vaters endlich frei gegeben wurde. Der Polizeipräsident hat den Eltern sein Bedauern über den Mißgriff ausgesprochen lassen.

\* Würzl, 8. Juli. Auf der Strecke zwischen Westendorf und Hopstatten gerieth heute Vormittag der Speisewagen des Pariser Schnellzuges in Brand. Der Zug mußte auf offener Strecke halten, worauf das Feuer gelöscht wurde. Niemand ist ernstlich verletzt worden.

\* Petersburg, 8. Juli. Der Gutsbesitzer Mazkiewitsch in Mezandrowskaja tödtete aus Eifersucht seine Frau und seinen Verwalter. Der Mörder wurde verhaftet.

\* New York, 7. Juli. Die Polizei verhaftete den deutschen Barbier Martin Thorn, der verdächtig ist, Wilhelm Goldensuppe, den Angestellten in einem türkischen Bade zu New York, ermordet zu haben. Thorn gestand, den Mord gemeinsam mit der deutschen Frau Augusta Rack verübt zu haben, die eiferüchtig auf Goldensuppe gewesen sei. Letztere habe ihn in ihr Haus gelockt, wo Thorn ihn erschoss und die Leiche zerstückelt habe. Die Leichentheile wurden in den Fuß geworfen und alle aufgefunden bis auf den Kopf. Die Rack wurde ebenfalls verhaftet.

## Handel und Verkehr.

\*\* Leer, 7. Juli. Der Verkauf des heutigen Viehmarktes war ein recht günstiger. Zahlreiche fremde und heimische Händler hatten sich eingefunden, so daß der Handel sich flott gestaltete. Der Umsatz war recht erträglich. Hochtragende Kühe 300—450 Mk. und darüber, weniger gute Waare 225 Mk., spätmilchige Kühe 300—420 Mk., 1 1/2 bis 2jährige Rinder 180—230 Mk., 1—1 1/2jährige Rinder 120—180 Mk., nuchterne Kühe 25—40 Mk., 1/2jährige Kälber 50—120 Mk., guttes Vieh 180—270 bezw. 120—175 Mk. Die Gesamtzutrifft betrug 445 Stück Rindvieh, 25 Kälber, 7 Schafe.

## Hochwasser in Wilhelmshaven.

Sonntag den 11. Juli. Vorm. 6.46, Nachm. 10.28.

Montag den 12. Juli. Vorm. 11.7, Nachm. 11.43.

## Zurückgesetzte Stoffe im Ausverkauf.

7 Meter Waschstoff, waschlücht zum ganzen Kleid für M. 1.95 Pfg.  
6 „ solider Stoff, „ „ „ 2.40 „  
6 „ Sommer-Nouveauté, doppeltbreit „ „ „ 3.00 „  
6 „ Alpaka „ „ „ 4.50 „  
7 „ Mousseline laine garant. reine Wollen „ „ 4.50 „  
Ausserordentliche Gelegenheitskäufe in modernsten Woll- und Waschstoffen zu extra reduzierten Preisen  
versenden in einzelnen Metern franco ins Haus, Muster auf Verlangen franco, Modelbilder gratis.

Versandthaus: Oettinger & Co., Frankfurt a. M.  
Separat-Abtheilung für Herrenkleiderstoffe: Buxkin zum ganzen Anzug M. 4.05 Pfg., Cheviot zum ganzen Anzug M. 5.85 Pfg.

## Fahrplan

gültig vom 1. Mai 1897 (M. E. Z.) ab.

Wilhelmshaven-Bremen.						
	Wrgs.	Vorm.	Nachm.	Nachm.	Abds.	Abds.*
Wilhelmshaven . . . . .	Abf. 6.19	9.59	12.28	4.25	7.53	9.15
Bant . . . . .	6.23	—	12.32	4.29	—	—
Mariensiel . . . . .	6.29	10.06	12.38	4.35	8.00	—
Sande . . . . .	6.34	10.11	12.43	4.40	8.05	9.24
Ellensferdam . . . . .	Abf. 6.39	10.14	12.48	4.45	8.10	9.30
Dangastermoor . . . . .	6.49	10.23	12.57	4.54	8.19	—
Barel . . . . .	6.58	—	—	5.02	8.27	—
Jaderberg . . . . .	7.06	10.36	1.11	5.09	8.36	9.46
Hahn . . . . .	7.18	10.46	1.21	5.19	8.46	—
Mailede . . . . .	7.28	10.55	1.30	5.28	8.55	—
Ostern . . . . .	7.39	11.04	1.39	5.37	9.05	—
Oldenburger . . . . .	Abf. 8.00	11.19	1.54	5.55	9.20	10.21
Bremen (Hpt.-Bhf.) . . . . .	Abf. 8.15	11.30	2.09	6.07	9.35	10.28
Bremen (Hpt.-Bhf.) . . . . .	Ant. 9.28	12.30	3.09	7.27	10.51	11.24

\* Vom 1. Juli bis 15. September.

Bremen-Wilhelmshaven.						
	Wrgs.*	Vorm.	Nachm.	Nachm.	Abds.	Abds.*
Bremen (Hpt.-Bhf.) . . . . .	Abf. 5.41	6.30	10.11	1.18	2.03	5.31
Oldenburger . . . . .	Ant. 6.39	7.50	11.20	2.45	2.59	6.46
Mailede . . . . .	Abf. 6.50	8.01	11.36	3.23	3.08*	6.59
Hahn . . . . .	7.05	8.20	11.57	3.41	—	7.17
Jaderberg . . . . .	—	8.29	12.06	3.50	—	7.26
Barel . . . . .	—	8.38	12.15	3.59	—	7.35
Dangastermoor . . . . .	—	8.56	12.32	4.18	—	7.54
Ellensferdam . . . . .	—	9.04	12.40	4.26	—	8.02
Sande . . . . .	Ant. 7.41	9.12	12.48	4.34	3.58	8.10
Mariensiel . . . . .	Abf. 7.44	9.17	12.51	4.40	4.01	8.13
Bant . . . . .	—	9.23	12.57	4.46	—	8.19
Wilhelmshaven . . . . .	—	9.29	1.03	4.52	—	8.25
Wilhelmshaven . . . . .	Ant. 7.53	9.32	1.06	4.55	4.10	8.28

\* Vom 1. Juli bis 15. September.

Wilhelmshaven-Wittmund.						
	Wrgs.	Vorm.	Nachm.	Nachm.	Abds.†	Abds.
Wilhelmshav. . . . .	Abf. 6.56	8.55	12.28	3.40	4.25	6.05
Bant . . . . .	7.01	9.00	12.32	—	4.29	6.10
Mariensiel . . . . .	7.08	9.07	12.38	—	4.35	6.17
Sande . . . . .	7.14	9.13	12.43	3.53	4.40	6.23
Sanderbusch . . . . .	Abf. 7.20	9.23	12.55	4.05	4.48	6.30
Ostern . . . . .	7.26	9.29	1.01	—	4.54	6.36
Heidmühle . . . . .	7.35	9.38	1.10	—	5.03	6.45
Jever . . . . .	7.41	9.44	1.16	—	5.09	6.51
Bereinigend . . . . .	Ant. 7.50	9.53	1.25	4.26	5.18	7.01
Wittmund . . . . .	Abf. 8.12	10.10	1.35	4.30	5.28	8.07
Wittmund . . . . .	Ant. 8.19	10.17	1.42	—	5.35	8.04
Wittmund . . . . .	—	10.23	1.48	—	5.41	8.10
Wittmund . . . . .	Ant. 8.29	10.29	1.54	4.45	5.47	8.16

\* Vom 1. Juli bis 15. September.

† Nur an Werktagen.

Wittmund-Wilhelmshaven.									
	Wrg.	Born.	Nachm.	Abds.	Abds.*	Abds.			
Wittmund	Abf.	8.07	11.40	3.18	6.55	8.42	9.35		
Wittmund	Abf.	9.08	11.47	3.25	7.02	—	9.42		
Bereinig.	—	9.21	11.53	3.31	7.08	—	9.48		
Jeder	—	9.27	11.59	3.37	7.14	8.57	9.54		
Selbstm.	Abf.	5.00	5.50	12.08	4.07	7.25	9.01	10.02	
Selbstm.	Abf.	5.10	6.03	12.18	4.18	7.35	—	10.12	
Selbstm.	Abf.	5.15	6.09	12.23	4.23	7.40	—	10.17	
Selbstm.	Abf.	5.24	6.21	12.32	4.32	7.49	—	10.26	
Sande	—	5.29	6.28	12.37	4.37	7.54	9.22	10.31	
Marienfel.	Abf.	5.34	6.34	12.41	4.40	8.13	—	10.36	
Bant	—	5.41	6.41	12.47	4.46	8.19	—	10.43	
Wittmund	Abf.	5.48	6.48	12.51	4.52	8.25	—	10.50	
Wittmund	Abf.	5.52	6.52	13.03	4.55	8.28	—	10.54	

\* Vom 1. Juli bis 15. September.  
† Nur an Werktagen.

Wittmund-Emden.									
	Wrg.	Born.	Nachm.	Abds.	Abds.*	Abds.			
Wittmund	Abf.	5.33	8.34	10.39	2.00	—	—	—	—
Ems	—	6.01	9.03	11.11	2.30	—	—	—	—
Norden	Abf.	7.05	10.01	12.11	3.29	—	—	—	—
Wittmund	Abf.	7.10	10.08	1.54	3.36	—	10.00	—	—
Georgsh.	Abf.	7.49	10.45	2.32	4.13	—	10.34	—	—
Emden	—	8.41	11.32	3.22	5.00	—	11.15	—	—

Emden-Wittmund.									
	Wrg.	Born.	Nachm.	Abds.	Abds.*	Abds.			
Emden	Abf.	6.38	6.59	11.36	1.47	—	5.50	9.15	—
Georgsh.	Abf.	7.19	7.50	12.27	2.37	—	6.38	10.02	—
Norden	Abf.	7.54	8.27	1.05	3.17	—	7.15	10.40	—
Ems	—	10.06	1.15	5.04	—	—	7.23	7.56	—
Wittmund	Abf.	11.08	2.38	6.21	8.17	9.00	—	—	—
Wittmund	Abf.	11.35	3.10	6.47	8.41	9.28	—	—	—

\* Vom 1. Juli bis 15. Sept.

Jever-Carolinensiel.									
	Wrg.	Born.	Nachm.	Abds.	Abds.*	Abds.			
Jever	Abf.	8.15	10.00	1.30	5.23	8.58	—	—	—
Wittmund	—	8.28	10.11	1.41	5.34	9.09	—	—	—
Wittmund	—	8.33	10.18	1.48	5.41	9.16	—	—	—
Wittmund	—	8.39	10.24	1.54	5.47	9.22	—	—	—
Wittmund	—	8.46	10.31	2.01	5.54	9.29	—	—	—
Wittmund	—	8.53	10.38	2.08	6.01	9.36	—	—	—
Wittmund	—	9.01	10.46	2.16	6.09	9.44	—	—	—

Carolinensiel-Jever.									
	Wrg.	Born.	Nachm.	Abds.	Abds.*	Abds.			
Carolinensiel	Abf.	7.00	11.15	3.15	6.30	9.14	—	—	—
Wittmund	—	7.09	11.24	3.24	6.39	9.23	—	—	—
Wittmund	—	7.16	11.31	3.31	6.46	9.30	—	—	—
Wittmund	—	7.23	11.38	3.38	6.53	9.37	—	—	—
Wittmund	—	7.29	11.44	3.44	6.59	9.43	—	—	—
Wittmund	—	7.36	11.51	3.51	7.06	9.50	—	—	—
Jever	—	7.46	12.01	4.01	7.16	10.00	—	—	—

Grabfede-Bochhorn-Ellenferdam.									
	Wrg.	Born.	Nachm.	Abds.	Abds.*	Abds.			
Grabfede	Abf.	8.15	9.43	—	1.27	—	5.25	—	8.51
Bochhorn	—	8.32	9.51	—	1.34	—	5.33	—	8.59
Ellenferdam	—	8.42	9.55	12.16	—	4.05	—	7.40	—
Ellenferdam	—	8.50	10.03	12.24	—	4.13	—	7.48	—
Ellenferdam	—	8.57	10.10	12.31	—	4.20	—	7.55	—

**Ellenferdam-Bochhorn-Grabfede.**

	Wrg.	Born.	Nachm.	Abds.	Abds.*	Abds.	
Ellenferdam	Abf.	7.25	9.07	11.05	1.00	4.56	8.22
Steinhausen	—	7.33	9.15	11.13	1.08	5.04	8.30
Bochhorn	—	7.40	9.22	11.20	1.15	5.11	8.37
Grabfede	—	7.41	9.30	—	1.16	5.13	8.39
Grabfede	—	7.49	9.38	—	1.23	5.21	8.47

**Neuenburg-Zetel-Bochhorn.**

	Wrg.	Born.	Nachm.	Abds.	Abds.*	Abds.
Neuenburg	Abf.	5.54	8.15	11.45	3.35	7.10
Zetel	—	6.08	8.30	12.03	3.49	7.24
Bochhorn	—	6.17	8.39	12.12	3.58	7.33

**Bochhorn-Zetel-Neuenburg.**

	Wrg.	Born.	Nachm.	Abds.	Abds.*	Abds.
Bochhorn	Abf.	9.33	1.35	5.12	8.38	11.38
Zetel	—	9.43	1.45	5.22	8.48	11.48
Neuenburg	—	9.56	1.58	5.35	9.01	11.58

\* Nur an Sonn- und Festtagen.

**Bochhorn-Vorgfede.**

	Wrg.	Born.	Nachm.	Abds.	Abds.*	Abds.
Bochhorn	Abf.	6.18	8.43	12.17	5.47	—
Kranenlamp	—	6.27	8.52	12.28	5.56	—
Vorgfede	—	6.34	8.59	12.33	6.07	—
Vorgfede	—	6.41	9.06	12.40	6.22	—

**Vorgfede-Bochhorn.**

	Wrg.	Born.	Nachm.	Abds.	Abds.*	Abds.
Vorgfede	Abfahrt	9.06	4.30	8.12	11.19	—
Vorgfede	—	9.14	4.38	8.20	11.27	—
Kranenlamp	—	9.21	4.45	8.27	—	—
Bochhorn	Ankunft	9.29	4.53	8.35	11.37	—

\* Nur an Sonn- und Festtagen.

**Bramloge-Varel.**

	Wrg.	Born.	Nachm.	Abds.	Abds.*	Abds.
Bramloge	Abf.	7.58	—	2.10	4.50	7.12
Mühlenteich	—	8.12	—	2.31	4.59	7.21
Vorgfede	—	8.17	—	2.43	5.04	7.26
Vorgfede	—	8.42	8.18	9.07	12.45	5.05
Vorgfede	—	8.49	8.25	9.14	12.52	5.12
Vorgfede	—	8.55	8.31	9.20	12.58	5.18

**Varel-Bramloge.**

	Wrg.	Born.	Nachm.	Abds.	Abds.*	Abds.
Varel	Abf.	7.10	8.52	1.20	4.15	6.37
Varel	—	7.17	8.59	1.27	4.22	6.44
Varel	—	7.23	9.05	1.33	4.28	6.50
Varel	—	7.24	—	1.34	4.29	6.51
Varel	—	7.30	—	1.40	4.35	6.57
Varel	—	7.38	—	1.48	4.43	7.05

\* Nur an Sonn- und Festtagen.

**Aurich-Georgsh.**

	Wrg.	Born.	Nachm.	Abds.	Abds.*	Abds.
Aurich	Abf.	7.13	8.52	10.14	11.53	1.58
Georgsh.	—	7.42	9.21	10.43	12.22	2.27
Georgsh.	—	7.42	9.21	10.43	12.22	2.27
Georgsh.	—	7.42	9.21	10.43	12.22	2.27

\* Vom 1. Juli bis 15. Sept.

Georgsh.-Aurich.									
	Wrg.	Born.	Nachm.	Abds.	Abds.*	Abds.			
Georgsh.	Abf.	8.07	12.32	—	2.41	—	4.32	6.42	8.25
Aurich	—	8.42	1.00	—	3.09	—	5.01	7.10	8.53

Emden-Georgsh.									
	Wrg.	Born.	Nachm.	Abds.	Abds.*	Abds.			
Emden	Abf.	5.20	9.18	11.41	12.22	—	3.51	5.14	—
Georgsh.	—	5.52	9.55	12.18	12.46	—	4.28	5.50	—

Odenburg-Georgsh.									
	Wrg.	Born.	Nachm.	Abds.	Abds.*	Abds.			
Odenburg	Abf.	8.08	10.53	1.07	4.40	8.24	—	11.53	—
Georgsh.	—	8.34	11.29	1.41	5.14	9.01	—	12.24	—

Neuenburg-Georgsh.									
	Wrg.	Born.	Nachm.	Abds.	Abds.*	Abds.			
Neuenburg	Abf.	6.40	—	10.27	1.05	4.40	8.23	—	—
Georgsh.	—	7.32	—	10.53	1.58	5.11	8.52	—	—
Georgsh.	—	7.55	—	11.08	2.21	5.26	9.07	—	—

Neuenburg-Odenburg.									
	Wrg.	Born.	Nachm.	Abds.	Abds.*	Abds.			
Neuenburg	Abf.	5.09	8.57	11.23	—	3.28	6.47	—	—
Odenburg	—	5.34	9.24	11.50	—	3.55	7.14	—	—
Odenburg	—	6.01	9.50	12.16	—	4.21	7.40	—	—
Odenburg	—	6.11	10.04	12.28	—	4.33	7.56	—	—
Odenburg	—	7.40	11.18	1.50	1.57	5.53	9.18	—	—

Sude-Nordenham.									
	Wrg.	Born.	Nachm.	Abds.	Abds.*	Abds.			
Sude	Abfahrt	7.30	8.48	11.55	2.50	6.38	10.05	—	—
Nordenham	Ankunft	8.51	10.09	1.18	4.12	8.01	11.33	—	—

Geestemünde-Cuxhaven.									
	Wrg.	Born.	Nachm.	Abds.	Abds.*	Abds.			
Geestemünde	ab	—	6.14	8.56	3.22	8.30	—	—	—
Cuxhaven	an	—	6.27	9.08	3.35	8.43	—	—	—
Cuxhaven	an	—	7.53	10.46	5.01	10.19	—	—	—

Cuxhaven-Geestemünde.									
	Wrg.	Born.	Nachm.	Abds.	Abds.*	Abds.			
Cuxhaven	ab	—	5.40	9.00					



# Hören

# Sie!

Wenn Sie ein gutes und preiswerthes  
**Fahrrad**  
kaufen wollen, dann kaufen Sie nur

Hengstenberg's

## „ANKER“

Vertreter für Wilhelmshaven:

**Heinr. Flitz, Bismarckstrasse.**

Zu haben in Apotheken, Droguerien, Parfumerien etc.

# Sarg's Kalodont

Bestes und billigstes Zahnputzmittel.

### Namenlos glücklich für Schlachter.

macht ein zarter, weißer, rosiger Teint, sowie ein Gesicht ohne Sommerprossen und Hautunreinigkeiten, daher gebraucht man

**Sägepäpse** (Cedern und Erlen gemischt) pr. Ctr. 80 Pfg.  
**F. W. Bockelmann, Bremen.**

**Bergmann's Lilienmilch-Feife**  
von Bergmann & Co. in Baderben-  
Priesden a. St. 50 Pfg. bei Carl Bark-  
hausen, Roonstr. 75c, Rich. Lehmann und  
H. Kall. Man verlange Baderben-  
Lilienmilch-Feife.

**Wassersucht** i. hellbar. Broch. 50 Pfg. fr. d. Nardou-  
kötter, Mühlstr. 23, Arztl. g. Heilanst.

**Beraltete Unterleibsleiden**  
der Blase, Harnröhre, Schwächezustände.  
Schriftliche Garantie gänzlicher Heilung,  
briefl. 4 M. in Briefmarken, auch Nach-  
nahme. **Apoth. F. Jettel, Zürich,**  
Oberdorfstr. 10.

**Pneumatic**  
**Harburg-Wien,**  
unverwundlich in Haltbarkeit und  
Elastizität.

Fabrikat der Vereinigten Gummito-  
Fabriken Harburg-Wien mit über  
3000 Arbeitern.



**S. Murkewitz,**  
Gökerstrasse No. 10,  
Ofen-Reiniger.  
Abhilfe bei Rauchbelästigung  
unter Garantie.

**Das Pfandleih-Geschäft**  
von  
**J. H. Paulsen in Neubremen,**  
Grenzstraße 23,  
empfiehlt sich zur Annahme von  
Möbeln, Betten, Teppichen, Uhren,  
Gold- u. Silberfachen, neuen und  
getragenen Kleidungsstücken und  
sonstigen Gegenständen aller Art.

**F. K. Stilkboom**  
Wagenfabrik,  
**= NORDEN. =**



50 Stück neue **Sarg-Wagen**  
aller Art empfehle unter Garantie billigst.

**Beste und billigste Bezugsquelle**  
für garantiert neue, doppelt gereinigte und ge-  
waschene, echt nordische  
**Bettfedern**  
Wir versenden kostenfrei, gegen Nachnahme (Lebes-  
dauerliche Quantum) **Gute neue Bett-**  
**federn** per Pfd. für 60 Pfg., 80 Pfg., 1 M.,  
1 M. 25 Pfg. u. 1 M. 40 Pfg.; **Feine prima**  
**Halbdannen** 1 M. 60 Pfg. u. 1 M. 80 Pfg.;  
**Polarsfedern: halbleicht** 2 M., **weiß**  
**2 M. 30 Pfg. u. 2 M. 50 Pfg.; Silber-**  
**weiße Bettfedern** 3 M., 3 M. 50 Pfg.,  
4 M., 5 M.; **ferner: Selt. chinesische**  
**Ganzdannen** (sehrfein) 2 M. 50 Pfg.  
u. 3 M. Verpackung zum Kostenpreise. — Bei  
Bestellungen von mindestens 75 M. 5% Rabatt. —  
Nicht geliefertes berechnigt nicht ankommen.  
**Pecher & Co. in Herford in Westf.**

**Regen- und Sonnenschirme**  
empfiehlt in enormer Auswahl zu  
billigen Preisen

**Schirmfabrik A. Seidel,**  
Marktstraße 38,  
**Reparaturen und Ueberziehen**  
schnell, gut und billig.

Das  
**Zeversche Wochenblatt**  
ist in **Jeber** und **Jeberland** die  
**gelesenste Zeitung** und finden durch  
dasselbe erlassene Bekanntmachungen  
auch in den **Nachbargemeinden**  
**der Stadt Wilhelmshaven** sehr  
starke Verbreitung. Insertionsgebühr  
für die **31 mm breite Zeile** 10 Pfg.  
Das **Zeversche Wochenblatt** er-  
scheint wöchentlich 6 mal und kostet  
vierteljährlich 2 M.  
Jeber.  
Expedition des **Zeverschen** Wochenblatts.

**Alters- sowie**  
**Jüngere Männer**  
wird die in 77. Aufl. erschienene Schrift  
des **Med.-Rath Dr. Müller** über das  
**gastliche System und**  
**Sexual-System**  
zur Belehrung empfohlen.  
Freie Zusendung unter Couvert  
für 1 Mark in Briefmarken.  
**Eduard Bendt, Braunschweig.**

**Compl. fertige Särge**  
empfiehlt  
**J. Freudenthal,**  
Stehle Schaufenster Neue Wilhelmsh. Str. 33.

**Gummi-Unterlagen-  
Reste**  
empfiehlt zu billigen Preisen  
**B. F. Kuhlmann,**  
17. Bismarckstr. 17.

Empfehle  
**prima schottische Stückkohlen**  
per Last 31 M. frei vork Haus, pr. Ctr. 85 Pfg. frei ins Haus  
per 10 Ctr. à Ctr. 80 Pfg. frei ins Haus;

**prima schottische Nußkohlen**  
per Last 35 M. frei vork Haus, per Centner 95 Pfg. frei ins Haus,  
per 10 Ctr. à Ctr. 90 Pfg. frei ins Haus. Nur gegen baar.  
**B. Wilts.**

**Bode & Troue**  
HANNOVER.  
**Feuer- sichere Panzergeldschranke**  
**Diebes-**  
Fabrikate im  
ersten Ranges.  
Stets grosses Lager.

**MEY's Stoffwäsehe**  
aus der Fabrik  
**MEY & EDLICH, LEIPZIG-PLAGWITZ.**  
Kgl. Sächs. u. Kgl. Rumän. Hoflieferanten.  
**Billig, praktisch, elegant,**  
von Leinenwäsehe kaum zu unterscheiden.  
Im Gebrauch ausserordentlich vorteilhaft.  
\*MEY\* Jedes Stück trägt den Namen  
und die Handelsmarke  
Vorrätig in Wilhelmshaven bei: **H. Scherff, Roonstrasse 90,**  
**Max Nabendorf, Bismarckstrasse 56p, W. Brunstermann, Markt-**  
**strasse 45, Heinrich Flitz, Bismarckstrasse 9a, Hugo Poppe,**  
**Handschuhfabr., Roonstrasse 84a, A. Schindler, Bismarckstrasse 6,**  
**O. Berlow, Gökerstrasse 14, Albr. Eden, Neue Wilhelmshavener-**  
**strasse 1, Albert Maas, Gökerstrasse 16. Auf Helgoland bei**  
**Heh. E. Claasen.**

**Berger's**  
**Mexico-  
Chocolade**  
Robert Berger,  
Pössneck i. Th.  
(Mk. 1.60 das Pfund).  
Niederlage bei **E. Lammers, Peterstr. 85.**

**Wer sein Vieh lieb hat, es frisch, in gutem Zustande und frei von**  
**Ungeziefer halten will, muß stets vorrätig haben:**  
**V. Kobbe's Landw. Präparate und Viehwaschessenz**  
in Packeten à 50 Pfg. und 1 Mark. Alleiniger Engros-Vertrieb:  
**W. Wachsmuth.**

**Berger's**  
**„Hafer-Cacao“**  
Robert Berger,  
Pössneck i. Th.  
Cartons à 1/4, 1/2, 1/3 Pfd.  
Verkauf Mk. 1.— das Pfund.  
Niederlage bei **E. Lammers, Peterstrasse 85.**

**Bier- und Weinstuben**  
von  
**C. J. Arnoldt,**  
Roonstrasse.  
Ausfunkt folgender ff., nur aus Hopfen, Malz und Wasser  
hergestellten 4 Bierforten:  
**Ostfriesische Actien-Brauerei, Aurich** } hell 0,3 Ltr.  
**Hoyer & Sohn, Oldenburg** }  
**Joh. Diedr. Ehlers, Oldenburg** } **10 Sfg.**  
**Feldschlösschen-Brauerei, Dortmund** }

**Zur Kenntniß.**  
Das Dampfboot „Aug. Bahr“  
macht Sonntags Nachmittags  
bei gutem Wetter stündliche  
Lourensfahrten. Anlegeplatz bei  
der Strandhalle.  
**Aug. Bahr.**

**An- und**  
**Verkaufs-Geschäft**  
von neuen und getragenen Kleidungs-  
stücken, Möbeln, Betten, Velocipeden  
und Nähmaschinen, Teppichen, Uhren,  
Gold- und Silberfachen etc. etc.  
**A. Jordan,**  
Lombehg Nr. 6, Ecke der Schulstraße.

**Darlehen**  
auf Lebensverf., Police, Werthpapiere,  
Hypothek, sowie gegen Schuldschein und  
sonstige Sicherheit für Pensionen jeden  
Standes besch. distr. d. Immobilien-  
und Hypotheken-Gesellschaft in  
Augsburg.  
Coupons von Pfandbriefen und  
Obligationen werden bis 2 Jahre vor  
Fälligkeit gekauft. Anfr. sind 20 Pfg.  
Briefmarken beizulegen.

**Reisekörbe,**  
**Wäschekörbe, Zwei-Deckkörbe**  
in großen Massen vorrätig. Repara-  
turen an Körben, Kinderwagen,  
Korb-Stühlen, Rohrstühlen werden schnell,  
sauber und billig ausgeführt.

**J. F. Huischen,**  
Korbmacher,  
Berl. Gökerstraße 4.  
**Jahn-Atelier**  
**P. Karow,**  
Gökerstraße 8, I. Etage I.,  
Ecke Bismarckstraße.  
Anfertigung einzelner Zähne,  
sowie ganzer Gebisse. Füllen in  
Gold, Silber, Emaille. Schmerz-  
loses Zahnziehen. Reparaturen  
billigst. Sprechstunden auch an  
Sonn- und Feiertagen.

**Wohnungs-Bureau.**  
Die Herren Besitzer leer stehender  
**Wohnungen, sowie möbl. Zimmer**  
werden um Anmeldung derselben gebeten.  
Gleichzeitig empfiehlt das Bureau  
den Nachweis **ganzer Wohnungen**  
und **möbl. Zimmer, sowie Zimmer**  
für **Badegäste.**  
**A. Kleistendorf,**  
Cigaretten-Geschäft,  
Roonstrasse 92.

Empfehle folgende  
**Biere:**  
Erlanger Bier 20 Fl. 3 M.  
Münch. Doornlaar-Bräu 27 " 3 "  
Helles Lagerbier ff. 36 " 3 "  
Dunkles " " 36 " 3 "  
**Selter u. Sauerbrunnen.**  
**Braunschw. Wumme**  
und **Cis.**  
**Wwe. A. Zimmermann.**

Jeden **Wittwoch** und **Sonnabend**  
von 5 bis 7 Uhr Abends, verkaufe bei  
meinem Bahnlager am Meyerweg  
**prima Nußkohlen,**  
à Centner 90 Pfg.  
**Wilh. Rähjen.**  
**Prima**  
**Leinoel-Firniss**  
1/2 kg 30 Pfg., 5 kg Mk. 2,70 bei  
Barrel Lagerbreite empfiehlt  
**Ed Pannbacker,**  
Neue Wilhelmshav.-Str. 66



# M. Markiewicz, Möbelabr., Berlin.

Hauptgeschäft: Friedrichstr. 113. 2. Verkaufslokal: Berlin, Markgrafenstr. 49. 3. Verkaufslokal: Köln a. Rh., Hohestr. 38.

Größtes Wohnungs-Einrichtungs-Geschäft in Deutschland.

Verkaufslokal und Ausstellung von 64 vollständigen, fertig arrangierten Muster-Zimmern, und zwar: Salon-, Wohnzimmer-, Speisezimmer-, Herrenzimmer- und Schlafzimmer-Einrichtungen.

Alles übersichtlich aufgestellt, wie es weder in der Auswahl noch in der Billigkeit der Preise von irgend einer Concurrenz erreicht wurde.

Als besondere **Gelegenheitskäufe** meiner Special-Fabrikation empfehle ich zu enorm billigen Preisen unter Garantie für solide Arbeit: ein eichengeschnittenes Speisezimmer-Mobiliar mit Buffet, Anzehtisch für 12 Personen, 12 massiv eichenen Stühlen und Servirtisch für 350 Mk. Dasselbe mit grossem Buffet, 12 echten Lederstühlen, Anzehtisch und Servirtisch für 450 Mk. Completttes Herrenzimmer mit Diplomaten-Schreibtisch, Büchererschrank mit Butzenscheiben, Tische u. Stühle, Chaiselongue mit Decke, Wandpaneel mit Decorationen für 300 Mk. Elegante Rococo-Salons mit feinsten Polstermöbeln, Portiären, Gardinen, Teppichen, schönen, behaglichen Erkern und Ecken, fertig arrangirt.

Ueber 1400 Referenzen von Offizieren der deutschen Armee, die ihre Einrichtungen von mir gekauft haben.

**„Tonhalle“.**

Heute Sonntag:

## Große Tanzmusik.

Entree 30 Pf., wofür Getränke!  
Hierzu ladet freundlichst ein

**Carl Lippert.**

**„Viktoriahalle“ Neuestraße.**

Heute Sonntag:

## Tanzkränzchen.

Es ladet freundlichst ein

**J. J. Janssen Wwe.**

**„Zur Flora“**

Bismarckstrasse.

Heute Sonntag

findet in meinem neu renovirten Saale

## Großer öffentl. Ball

Anfang 4 Uhr.  
Hierzu ladet freundlichst ein

**C. Lindemann.**

**Zum Kyffhäuser.**

Sonntag, den 11. ds. Mts., Nachmittags 5 Uhr:

## Ball paré.

Familien beehre ich mich ergebenst dazu einzuladen.  
Entree.

**G. Wagner.**

**Rud. Jbach Sohn,**

Hoflieferant Sr. Majestät des deutschen Kaisers,  
Barmen. Gegründet 1794. Köln a. Rh.

## Flügel und Pianinos

von den einfach soliden bis zur elegant vollkommenen Bauart. Absolute Garantie. Original-Fabrikpreise.

Niederlage für Wilhelmshaven und Umgegend bei  
**Toel & Vöge, Möbelfabrik u. Pianinolager.**

**Für Hausfrauen.**

**Die Fabrik zur Umarbeitung alter Wollschan u. Wolle**

von Günther & Noltemeyer in Zur Lust b. Hamen nimmt diese Produkte an gegen Lieferung von Damenkleider u. Unterrockstoffe, Buckskin, Flanelle, Schlaf- u. Pferddecke, Läufer, Teppiche, Strickgarne etc. Moderne Muster. Billige Preise. Kostenfreie Vermittelung, Annahme und Musterlager bei **Frau Hinrichs, Ostfriesenstr. 31, am Park.**

**Colosseum Bant.**

Heute Sonntag:

## Grosses Familien-Kränzchen.

Anfang 5 Uhr.  
Es ladet freundlichst ein

**C. H. Cornelius.**

**Santalol** (Gesetzl. geschützt.)

(Perl. gel. Öl. saut. ost. ind. rect.)  
heilt in wenigen Tagen  
Blasenleiden, Harnröhrenentzündung etc.  
Preis à flacon M. 3.

**Geheilt**

werden ohne Berufsführung offene Weinschäden, Krampfadern-Geschwüre und Hautkrankheiten nach langjähriger Erfahrung.

**C. Karstadt, Herford,**  
Freiheitstr. 5a.

Diejenigen Patienten, welche nicht nach Herford kommen können oder wollen, werden gebeten, sich schriftlich an mich zu wenden.

Bier-Niederlage und  
Mineralwasser-Anstalt  
von  
**Georg Endelmann**  
Königsstraße 47.

Lagerbier von Th. Feilbter, Jever.  
Kulmbacher Bier (Nizzi-Brauerei).  
Würzburger Bier (Bürgerl. Brauhaus).  
Pilsener Bier (Bürgerl. Brauhaus Pilsen).  
Weißbier (Aktienbrauerei vorm. Bolle, Berlin).  
Grüner Rauchbier.  
Felswasser, Brausefontäne von vorzüglichem Geschmack.  
Harzer Königsbrunnen von Goslar a. Harz.  
Kohlensäure.  
Wiederverkäufern Rabatt.

**Patente**

besorgen u. verwerten  
**H. & W. Pataky**  
Hannover,  
Theaterplatz 12.

Sichern auf Grund ihrer reichen Erfahrung (25000 Patentangelegenheiten etc. bearbeitet) fachmännisch, gediegene Vertretung zu. Eigene Bureau: Hamburg, Köln a. Rh., Frankfurt a. M., Breslau, Prag, Budapest, Leipzig, Warschau, N.-York. Referenzen grosser Häuser — Gegr. 1882 — ca. 100 Angestellte. Verwaltungsverträge ca. 1 1/2 Millionen Mark. Auskunft — Prospekte gratis.

**Albert Graul**  
Instrumentenmacher,  
Ostfriesenstr. 72, am Park.

Pianos, Musikinstrumente und Saiten-Handlung.  
Gebräuchte Pianos stets preiswerth auf Lager.  
Piano-Vermiethung.  
Reparatur-Werkstatt  
sämmlicher Instrumente.  
Piano-Stimmen.

Holz- u. Metall-Särge,  
sow. Leichenbelleid.-Gegenstände empfiehlt bei Bedarf  
**Chr. Behn Ww.**

**Hôtel „Zur Krone“ Bant.**

Heute Sonntag:

## Grosser öffentlicher Ball

bei gut besetztem Orchester.  
Hierzu ladet ergebenst ein

**F. Auhagen.**

**Schützenhof Bant.**

Heute Sonntag:

## Große Tanzmusik.

Entree 30 Pf., wofür Getränke.  
Hierzu ladet ergebenst ein

**Fr. Tenekhoff.**

**„Elysium“ Neuende.**

Heute Sonntag:

## Öffentlicher Ball,

wozu freundlichst einladet

**Joh. Folkers.**



**Bismarckstrasse.**

Heute Sonntag:

## Grosse öffentliche Tanzmusik

bei stark besetztem Orchester.  
Entree 30 Pfennig, wofür Getränke.

Es ladet freundlichst ein  
**W. Bruns, Festher.  
G. Rudolph, Oekonom.**

**Wilhelmshalle.**

Heute Sonntag:

## Großes Familienkränzchen.

Anfang 8 Uhr.  
Hierzu ladet freundlichst ein

**F. Pesel.**

**Mühlengarten Kopperhörn.**

Wwe. D. Winter.

Heute Sonntag:

**Großer öffentl. Ball.**

Anfang 4 Uhr!  
Hierzu ladet freundlichst ein

**die Obige.**

**Sedaner Hof.**

Heute Sonntag:

## Öffentlicher Ball,

Abonnement 30 Pf., Einzeltanz 5 Pf.,  
wozu freundlichst einladet

**E. Eilers.**